

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670).
Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4.
Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto belegen.



Inseraten- u. Abonnements-nahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer: 1.50 und 2 Din

Mariborer Zeitung

Die Trauer um weiland König Alexander I.



MIT DEM HEUTIGEN TAGE IST DIE TIEFE LANDESTRAUER FÜR DEN IN MARSEILLE VON VERBRECHERISCHER HAND AM 9. OKTOBER VORIGEN JAHRES DEM LEBEN ENTRISSENEN RITTERLICHEN KÖNIG ALEXANDER I. DEN EINIGER BEENDIGT. NOCH EINMAL SAMMELN SICH DIE GEDANKEN VON MILLIONEN DES VOLKES AN DER KRYPTA DER VOTIVKIRCHE ZU OPLENAC, WO DIE STRAHLEN DER FRÜHLINGSSONNE DURCH DIE KUPPELFENSTER DES HERRLICHEN GOTTESHAUSES AUF VERGILBTEN KRÄNZEN, BLUMEN UND PALMEN-ZWEIGEN SPIELEN . . . DAS GEDÄCHTNIS AN DEN GROSSEN KÖNIG ABER WIRD FORTLEBEN IN DER GESCHICHTE DES JUGOSLAWISCHEN VOLKES; DIE ERINNERUNG AN IHN, DER DURCH SIEGE ZU EINHEIT UND FRIEDEN SCHRITT, WIRD BLEIBEND SEIN UND SICH FORTPFLANZEN VON GENERATION ZU GENERATION.

Mussolinis Stresa-Programm

England betrachtet Stresa lediglich als Diskussionsbasis

Paris, 6. April.

Der „Petit Parisien“ weiß zu berichten, daß die französische und die englische Regierung von Mussolini die Mitteilung erhielten, daß er für die Konferenz von Stresa das nachstehende Programm vorschlagen werde:

1. Festlegung eines gemeinsamen Vorgehens Englands, Frankreichs u. Italiens an

bleiben soll, wenn man gleichzeitig auch dem Landwirt helfen will, an den es in erster Linie geht. Denn in Jugoslawien ist eine gesunde Wirtschaftspolitik bei gleichzeitiger Umgehung der Interessen des Bauernstandes unmöglich, nur der Wohlstand breiterer landwirtschaftlicher Bevölkerungskreise kann für die Hebung des Gesamtwohlstandes die Vorbedingung abgeben. Hierbei müßte man auch auf örtliche Momente in den passiveren Gebieten Rücksicht nehmen. Weiden wir beispielsweise gleich bei der Zwiebel, die in der Umgebung von Ptuj einen wichtigen Produktionsartikel bildet und die keinen Abzug fin-

den kann, weil beispielsweise die sonst mit Jugoslawien verbündete Tschchoslowakei ihren Bedarf an Zwiebeln konsequent aus Italien deckt. Es würde gewiß von Nutzen sein, wenn man bei den Wirtschaftsverhandlungen mit der Tschchoslowakei auch auf die Möglichkeiten der Belieferung der tschchoslowakischen Märkte mit unserer Zwiebel hinweisen würde, da unser Produkt mit dem italienischen wohl in jeder Hinsicht konkurrenzfähig ist.

2. Die drei Großmächte bestimmen den gemeinsamen Widerstand gegen etwaige künftige Verfehlungen an den Friedensverträgen und stellen diesbezüglich ein einheitliches Programm auf. Als Grundlage hierfür

läßlich der kommenden Völkerverbundsession in der Angelegenheit der einseitigen Kündigung der Militärklauseln des Versailler Vertrages durch die deutsche Reichsregierung.

In diesem Zusammenhange sei noch die Hoffnung ausgedrückt, daß unter den wirtschaftsplanmässigen Belastungen auch diejeni-

gäbe das englisch-französische Abkommen vom 3. Februar 1935 zu dienen.

3. Diskussion über das Problem der Unabhängigkeit Oesterreichs und Sicherung dieser Unabhängigkeit gegen umstürzlerische Aktionen ausländischer Mächte.

4. Lösung der Frage der Wiederaufrichtung jener Länder, denen auf Grund der Pariser Vorortverträge militärpolitische Beschränkungen auferlegt wurden.

Mussolini legt größten Wert darauf, daß die Konferenz von Stresa mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werde. In England ist nach Ansicht des zitierten Blattes immer mehr und mehr die Ansicht verbreitet — und zwar aus innerpolitischen englischen Gründen, — daß England Stresa lediglich als die Diskussionsbasis für die Erkundung der britischen Minister Simon und Eden bezeichnen will.

London, 6. April.

Lordfesselbewahrer Eden erklärte Vertretern der Presse gegenüber, daß das System der Regionalpaktie seiner Ansicht nach undurchführbar sei. Die Opposition Polens gegen den Dittvakt könnte zwar überwunden werden, doch sei ein Sicherheitssystem in der Form des Europapaktes nur im Völkerverbund möglich.

Der Abschluß der offiziellen Trauerfeierlichkeiten für weiland König Alexander

Beograd, 6. April.

In Beograd und in allen größeren Städten des Landes fand heute in feierlich-düsterer Form der Abschluß der offiziellen tiefen Landestrauer statt. Aus diesem Anlasse wurde in der hiesigen Saborskirche ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, den Patriarch Baruva unter großer Assistentz der Metropolit und Bischöfe geleitete. Erschienen waren die Mitglieder des Regentenschaftsrates, die Gesamtregierung mit dem Ministerpräsidenten Jevtić an der Spitze, die Generalität, das diplomatische Korps und hohe Beamte der Regierung, der staatlichen Armee usw. Vor der Kirche war eine Ehrenkompanie mit Musikkapelle aufgestellt worden. In ähnlicher Weise wurde auch in anderen Gotteshäusern die kirchliche Zeremonie des Trauerabschlusses abgehalten.

Inspektionsreise des Banus des Draubanats

Ljubljana, 6. April.

Der Banus des Draubanats Dr. Pušić wird sich in der Zeit vom 8. bis 16. d. M. auf einer Inspektionsreise in seinem Amtsbezirk aufhalten. Für die Zeit seiner Abwesenheit wird den Banus sein Stellvertreter Dr. Pirtmajer vertreten.

Börsenberichte

Jurič, 7. April. Devisen: Beograd 7.02, Paris 20.38, London 15.045, New York 309.375, Mailand 25.625, Prag 12.945, Wien 57.90, Berlin 124.10.

ge fortgenommen werde, die dem Staate wenig einträgt und die noch nicht voll entwickelte Presse, diesen Kulturfaktor des Landes, alles eher als fördert; die Inflationen. Für die Geschäftsbelebung ist die Infektion im Warenverarbeitungsprozess eine sehr wichtige Angelegenheit. Heute muß sich der Kaufmann bezüglich des Inflationens einschränken, weil die Tariffrage durch die hohe Besteuerung der eingeführten Inzerate eben entsprechend hochgehebelt werden müßten. Wir wollen hoffen, daß der Herr Finanzminister auch der Presse, die das Werk der Regierung durch ihre publizistischen Auswirkun-

gen fördert, entgegengewirkt wird. Diese Besinnung ist unso berechtigt, als ja auch in der Frage der Automobilfragen der Grund lag maßgebend war, auf eine problematische Einnahme zu verzichten, um dadurch die weitaus größeren und sichereren Einnahmen aus der Umsatzsteigerung in Empfang zu nehmen. Jede vernünftige Wirtschaftsbewertung ist ein Kompromiß zwischen der Wirtschaft an sich und dem Fiskus. So wie der Motor erst bei voll entfalteter Tourenzahl Arbeit leisten kann, ist es auch mit der Wirtschaft. Diese Erkenntnis bricht sich heute in Jugoslawien Bahn und wir haben allen Grund, dieser Entwicklung mit Genehmigung zuzustimmen.

Das herrlichste Wunder

der Natur ist das Leben selbst, doch die wenigsten Menschen erinnern sich, daß unser Körper eigentlich eine Zusammensetzung von Milliarden kettenartig verbundene winziger Zellen ist, von deren Erneuerungsfähigkeit Gesundheit und Lebensdauer abhängig sind. Wird dieser Prozeß der Zellen durch Erkrankungen gestört, die eine regelmäßige Blutbildung hindern und den Blutkreislauf verlangsamen, so wären bei anhaltender Hemmung die Zellen geradezu verurteilt, sozusagen an Nahrungsmangel umzukommen. Alle Verdauungsorgane ständig in Ordnung zu halten ist also die größte Aufgabe und darum sind gute Trinkkuren von so großer Wichtigkeit und man kann es nur gutheißen, daß so viele Familien, denen an der Gesundheit ihrer Mitglieder gelegen ist, besonders jetzt im Frühling z. B. den bekannten „Planinka-Tee-Bahovec“ trinken, der bekanntlich aus den besten Alpenheilkräutern erzeugt wird. 2874

Beneš nach Moskau eingeladen

Moskau, 5. April. Litwinow hat den tschechoslowakischen Außenminister Dr. Beneš zu einem Besuche nach Moskau eingeladen. Der Tag des Besuches ist noch nicht bestimmt.

Die neue Olympia-Hymne

Komponiert von Richard Strauß, ausgeführt von Adolf Hiltner.

Berlin, 5. April. (Wala). Der bekannte Komponist Richard Strauß führte die von ihm komponierte Olympia-Hymne vor dem Führer und Kanzler Hiltner aus. Der Mann gab seiner Zufriedenheit über die Komposition Ausdruck und erklärte, dieselbe werde bei der Eröffnung der Olympiade am 1. August 1936 zum ersten Male in Berlin öffentlich gespielt werden.

Koten hat 33 1/2 Millionen Einwohner.

Warschau, 5. April. (Wala). Am 31. März zählte Polen 33.400.000 Einwohner. Im Laufe des letzten Jahres vergrößerte sich die Bevölkerungszahl um 402.000 Menschen.

Königreich Tabar sucht einen Käufer!

Ja, König Karl I. von Tabar verkauft ein Königreich! Vor 43 Jahren zog Charles Bettefson, ein junger Schwede, in die Meere hinaus, auf Abenteuer. . . Das Schiff, auf dem er sich befand, erlitt Schiffbruch und Bettefson landete an der Küste von Tabar, einem wilden Gebiet im Norden des Kaiser Wilhelm-Landes. Er freundete sich mit den Stammesältern an, die diese Insel bewohnten. Später gelang es ihm zwar, wieder nach Schweden zu kommen, aber es gefiel ihm dort nicht mehr. Er kehrte nach Tabar zurück, wo er mit Begeisterung empfangen wurde. Jetzt heiratete er Sindo, die Tochter des Häuptlings und hatte mit ihr sechs Söhne und zwei Töchter. Als der Häuptling starb, übergab man Charles Bettefson den Thron. Er wurde Karl I., König von Tabar, und herrscht noch heute. Nach dem Tode seiner ersten, eingeborenen Frau, heiratete er eine Engländerin, Jessie Franson. Aber die Tropen haben seine Gesundheit zerstört und er muß Tabar für immer verlassen. Wird sich ein Käufer für sein Königreich finden?

H. S. Junk. Eine Durchsicht der neuen Folge beweist erneut, mit welcher Sorgfalt der H. S. Junk seine Beiträge auswählt. Kunstprogramme aller wichtigen Radiostationen, einige interessante Aufsätze und eine lustige Seite. Ueberall erhältlich. Verlag Franz Her Nachfolger, München.

Dr. Beneš für die Unabhängigkeit Oesterreichs

Die Tschechoslowakei und ihre Pflichten vor dem Anschluß / Aber sonst keine Gefahr für den Frieden / Englische Feststellungen

London, 5. April.

In ihren Berichten über den Besuch Edens in Prag melden die Sonderberichterstatter des „Daily Telegraph“ und der „Daily Mail“, Dr. Beneš habe sich energisch für die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Oesterreichs, d. h. für das gegenwärtige österreichische Regime, eingesetzt. Im entgegengekehrten Falle könne man sich eine Lösung des Donau-Problems nicht vorstellen. Im Falle eines Anschlusses wäre nach der Logik des tschechoslowakischen Außenministers Deutschland der absolute Herr in Mitteleuropa und im Donauraum, was eine ständige Gefahr für die wirtschaftliche und politische Selbständigkeit dieser Staaten und Völker bedeuten würde. Dr. Beneš habe dem britischen Lordlegationser eine starke geäußert, auf der die deutsche Anschlusskammer um das Gebiet der heutigen Tschechoslowakei sichlich gemacht wurde. Dr. Beneš habe aber auch auf den Beschluß der kleinen Entente hingewiesen, an keinem Donaupakt mitzuarbeiten, wenn nicht gleichzeitig auch der Ostpakt auch ohne Deutschland und Polen abgeschlossen werden würde.

In der Resumierung der Resultate der Reise Edens kommt der „Daily Telegraph“

zu der Feststellung, daß der Delegierte Englands überall Besorgnisse und Klagsüchlichkeit, aber nirgends Panikstimmung vorgefunden habe. Eine Gefahr sei unmittelbar nicht vorhanden. Es bleibe aber noch immer Zeit genug, die bestehenden Schwierigkeiten zu meistern und die Konferenz von Streja vorzubereiten. Die politischen Gegensätze in Europa ließen sich nach Ansicht des „Daily Telegraph“ im Wege eines allgemeineren und weniger festgelegten Planes ausgleichen. In allen Staaten herrsche aber die Ansicht vor, daß sich der Schlüssel zur Lage in den Händen Großbritanniens befindet.

Der Sonderberichterstatter der „Times“ schreibt, es gebe keine Möglichkeit mehr für die Lebendigmachung des Ostpattes. Demgegenüber befinden sich nach Ansicht der britischen Regierungskreise die praktischen Methoden der Friedenssicherung nicht mehr in einem allgemeinen, also kollektiven System, sondern in einem System von Regionalpacten.

Der diplomatische Berichterstatter der „Morning Post“ ist fest überzeugt, daß England in Streja jede weitere Kontinentalverpflichtung, die über die Bindungen von Locarno hinaus gehen würde, ablehnen werde.

Deutschland zur Flottenkonferenz eingeladen

Eine Einladung der Seemächte durch Sir John Simon / Deutschland indirekt das Recht auf eine Kriegsflotte zuerkannt

London, 5. April.

Außenminister Sir John Simon richtete im Namen der britischen Regierung sowie im Einvernehmen mit den übrigen Seemächten an die deutsche Reichsregierung eine Aufforderung, sie möge ihre Delegierten auf die heuer in London stattfindende Flottenkonferenz entsenden. Nach Meldungen aus Berlin hat diese Einladung in dortigen politischen Kreisen größte Zufriedenheit ausgelöst, weil die Einladung zur Konferenz Deutschlands Einreichung in den Rang einer großen Flottenmacht bedeutet. Durch diese Einladung wurde Deutschland das Recht zuerkannt, eine Kriegsflotte zu erhalten, bzw. auszubauen, die Gegenstand der Londoner Diskussion sein wird. Nach weiteren Mitteilungen aus Berlin steht man dort auf dem Standpunkt, daß man ähnlich wie in der Flottenfrage auch bezüglich des deutschen Landheeres und der Luftstreitkräfte dasselbe Entgegenkommen zeigen müßte, um auf

diese Weise eine der deutschen Bevölkerungszahl und Stärke entsprechende Verteidigungswaffe zu schaffen. In diesem Falle würden Erschütterungen ausbleiben und es wäre nicht notwendig gewesen, den ganzen Sachverhalt nach Genf zu tragen.

Die deutsche Delegation wird Ende April nach London reisen, um die ersten Verhandlungen mit den Vertretern der britischen Admiralität zu führen. Wie man hier erfährt, sei die britische Regierung bereit, Deutschland in einigen Forderungen entgegenzukommen, man hebt aber hervor, daß man Deutschland vorläufig nur den Bau einer mittelstarken Flotte bewilligen werde, damit das gegenwärtige Gleichgewicht zwischen den Flotten Großbritanniens, Frankreichs und Italiens nicht gestört werde. Die Frage der deutschen Flotte wird in den Spezialverhandlungen zwischen England, Japan und USA keine Rolle spielen, da sie gewissermaßen eine Sonderfrage darstellen.

Marginalien

Im März 1935 in Berlin wird in der Zeit vom 29. April bis 4. Mai der Prozeß um die „Protokolle“ der Weisen von Zion stattfinden. Es ist das erste und wahrscheinlich auch das einzige Mal, daß ein Bericht vor dem Forum der Weltöffentlichkeit über die so wichtige Frage der Echtheit der „Protokolle“ verhandelt wird. Auf der Anklagebank werden einige arische Schweizer sitzen, die die Anklage des internationalen Judentums abzuwehren haben. Aus allen Ländern der Welt sind bereits Geldpenden zusammengelaufen, es wurde auch ein internationales Hilfskomitee geschaffen, welches helfen soll, durch materielle und moralische Unterstützung der Anklagten den Beweis für die Echtheit der von Dr. Milus erstmalig aufgedeckten Protokolle zu erbringen.

Neben dem Anwachsen der farbigen Bevölkerung in Frankreich ist jetzt auch England von dieser Entwicklung erfaßt worden. So ist der Regierführer Marcus Garvey von Kingsdown in London eingetroffen, wo er das Hauptquartier seiner „Organisation der farbigen Völker“ zu errichten gedenkt.

Er will sogar als Labour-Kandidat bei den kommenden Unterhauswahlen in London auftreten, es fragt sich nur, ob der gesunde Sinn des Engländers, der die Verneinerung der Rasse mit ganz anderen Augen betrachtet als der Franzose, sich damit abfinden wird.

Zu der Wochenchrift „The Church“ wird zwecks Erhöhung des Kirchenbesuches der interessante Vorschlag gemacht, man möge die Eingänge, Lüftung- und Beleuchtungsanlagen, Sitzgelegenheiten usw. der Kirchen jenen der Klubs anpassen. Die Predigten müßten entsprechender, d. h. spannend-dramatisch, hinreichend, technisch-rhetorisch vollendet sein, vor allem aber komme es auf die Kunst der Anklündigung an. Die Kinostandarten ihre Filme wochenlang an allen Plakatwänden in den Straßen an, nicht das Geringste erfährt aber der Großstadtmensch mit einem ziemlich verbrauchten Nerven über die Kirchen und die darin abgehaltenen Gottesdienste, Predigten usw. Ob sich freilich die Verkündigung religiöser Lehren und Wahrheiten mit dem Tamtam der Werbetrommel vereinigen ließe, ist eine Frage, die auch von der genannten Revue nicht beantwortet wird.



Kavita ist eine Milchschokolade mit Kaffeeschmack. Der Kenner bewundert sie und auch der Feinschmecker ist von ihr begeistert wegen ihrer angenehmen und ausgeglichenen Harmonie. Diese wird hervorgerufen durch das zarte Aroma der an der tropischen Sonne gereiften und sorgfältig ausgewählten Kakaobohnen und den vorzüglichen Kaffeeschmack. Kavita ist eine unerreichte gute Süßigkeit für jeden Geschmack. 2240



Künstliches Radium?

Mit einer gewissen Steptis muß die Nachricht aufgenommen werden, daß es dem amerikanischen Gelehrten Dr. A. D. Lawrence von der Universität Californie gelungen sei, auf künstlichem Wege Radium herzustellen. Ueber die aufsehenerregende Erfindung sprach dieser Tage zum ersten Male in Manchester Dr. Coddorf vom Cavendish Laboratorium Cambridge, der Mitarbeiter des berühmten Atomzerfallers Lord Rutherford, vor einer Konferenz von Physikern u. Industriellen. Wie dabei Dr. J. D. Cockroft ausführte, handelt es sich bei dem künstlichen Radium um ein Produkt, das Gammastrahlen von mehr als doppelter Stärke gegenüber jedem anderen radioaktiven gemischten Element aufweist. Da die Halbwertszeit dieses künstlichen Radiums jedoch nur einen halben Tag beträgt, so bedeutet dies, daß das Produkt innerhalb eines halben Tages bereits die Hälfte seiner Wirkungskraft einbüßt. Der amerikanische Gelehrte hat bisher ein Tausendstel Gramm künstliches Radium hergestellt, eine genügend große Menge, um den wissenschaftlichen Beweis zu führen. Dr. J. D. Cockroft schloß seine in Manchester über die neue Erfindung gemachten Ausführungen mit dem Hinweis, daß allzu große Erwartungen hinsichtlich des künstlichen Radiums nicht am Platze seien.

DOBRNA BEI CELJE

ist ein hervorragender Kurort für Herz-, Nerven- und Frauenleiden sowie Ruhebedürftige. Vom 15. April bis 30. Juni und vom 1. September bis 31. Oktober 20-tägige Pauschalbehandlung (Autobusfahrt von Celje und zurück, Unterkunft, erstklassige Kost, Bäder, ärztliche Behandlung und Taxe) zum Gesamtpreise von Din 1.100,-, Din 1.250,- und Din 1.450,- (drei Klassen) für Staatsangehörige usw., bzw. Din 1.300,-, Din 1.450,- und Din 1.650,- (drei Klassen) für alle anderen. Prospekte auf Verlangen.

Die toten Augen

In der bekannten Oper d'Alberts „Die toten Augen“ ist das Erlebnis einer Blinden, die sehend wurde und für die das Schauen zu einer entsetzlichen Enttäuschung wurde, dramatisch gestaltet. Die gleiche schwere seelische Enttäuschung erlebte kürzlich ein blinder zwanzigjähriger junger Mann, dem in einer Londoner Augenklinik durch eine Operation das Augenlicht geschenkt wurde. David Williams war bereits als zweijähriges Kind erblindet und konnte sich kaum schattenhaft noch an die damals empfangenen Eindrücke erinnern. In der Dunkelheit, die ihn ständig umgab, hatte er sich aber von seiner Umwelt ein lichter Bild im Geiste geschaffen. Jetzt fiel nach einer Nacht von achtzehn Jahren der Schleier von seinen Augen — er sah. Aber in den Augen des jungen Menschen, der gleichsam zum ersten Male die Welt sah, malte sich keine Freude, sondern nur Angst und Entsetzen. Schließlich gestand er seine tiefe Enttäuschung. Vor seinem geistigen Auge standen die Menschen als schöne, harmonisch gestaltete Wesen, deren Anblick nichts als Frieden und Ruhe ausstrahlte. Nun blickte er in Gesichter, die von den Stürmen und dem harten Daseinskampf des Lebens zerküßt und zerrüttet waren, in sorgendurchsuchte Züge, in Augen, die nur zu oft Leid und Schmerz spiegelten. Der junge David Williams behauptet, nur in den Säuglingen sein Idealbild wiedergefunden zu haben, und auch die Pflanzen und Tiere bestanden vor seinem die Schönheit suchenden Auge. Williams beabsichtigt, Zeichnen und Malen zu lernen, damit er wenigstens im Bilde die Menschen so ersehen lassen könne, wie er sie vor seinem geistigen Auge in der Zeit des ewigen Dunkels sah. . .

Todesurteil in Saloniki vollstreckt

Oberst Polaris standrechtlich erschossen / Eine Reihe von griechischen Politikern dürfte noch vor das Standgericht gestellt werden

Saloniki, 5. April.

Am Freitag frühmorgens wurde vor einem Fort bei Saloniki das Urteil an dem zum Tode verurteilten Kommandanten der Kavallerie-escadron von Serres, Oberst Polaris, vollstreckt. Da der Staatspräsident das Gnadenersuchen abgelehnt hatte, erfolgte die Vollstreckung um 5 Uhr früh. Der Justizminister wohnte nur Militärs bei. In der Kaserne des 50. Infanterieregimentes wurde die Degradierung jener Rebellenoffiziere durchgeführt, die zu Kerkerstrafen verurteilt wurden. Morgen beginnt eine neue Verhandlung gegen Offiziere des 19. Infanterieregi-

mentes aus Serres, und zwar vor zwei Gerichtshöfen.

Die Situation in Griechenland ist nach wie vor gespannt und erhielt ihr Charakteristikon durch die verschärften Gegensätze zwischen den Generalen und der Regierung. In diesem Zusammenhange verlautet, daß fast allen Oppositionsführern der standgerichtliche Prozeß gemacht werden soll. Kompromittiert als Mitbeteiligte sind ferner Senatspräsident Gonatas, Sofulis, Papanastasiu, Kafandarlis, Milanos, Sofianopoulos, alles ehemalige Minister, die nun vor ein Standgericht gelangen sollen.

Gigantische Verbrecherjagd

„Staatsfeind Nr. 1“ verfehlt drei USA-Staaten in Panik

In den nordamerikanischen Staaten Arkansas, Tennessee und Mississippi herrscht fieberhafte Erregung. Die mobilisierte Nationalgarde eilt in schnellen Autos über die Landstraßen, durch die Städte und Dörfer, Flugzeuge kreisen in geringer Höhe über Wäldern und Landstraßen, Zivilpersonen schließen sich den Polizeibeamten und Soldaten zu Tausenden an, um endlich den „Staatsfeind Nr. 1“, den Nachfolger Dillingers, mit Sicherheit zu machen. Bisher aber waren ihre Bemühungen von keinem Erfolge gekrönt. Amerikas jetziger „öffentlicher Feind Nr. 1“ ist der Rassenmörder und Schwerverbrecher Raymond Hamilton, der seit langen Wochen Amerika unsicher macht und genau wie einst Dillinger fortgesetzt in anderen Staaten auftritt, um dort seine Raubzüge durchzuführen und die Bevölkerung in Angst und Panik zu versetzen.

herbeigeilten „Gangster-Jäger“ haben nun ein dichtes Netz über drei Staaten gezogen und nehmen an, daß sich Hamilton in das Berggelände von Arkansas zurückzieht. Flugzeuge sind Tag und Nacht unterwegs, um den Schlupfwinkel des Gangsters zu entdecken.

Der „pietätvolle“ Einbrecher.

Unmittelbar vor der Pforte des Kirchhofs wurde nach einer feierlichen Beisehung in Prag einer der Trauergäste verhaftet. Es handelte sich um den von der Polizei seit langem gesuchten Einbrecher: Bascha-Jelenka. Jelenka war ein Mann, der sein Geschäft wirklich glänzend verstand. Wiederholt schon war er mit den Gesetzen in Konflikt geraten, doch hatte ihn das nicht abgehalten, Einbrüche am laufenden Band auszuführen und sogar in Prag eine „Gesellschaft zur Ausraubung von Geschäften“ zu gründen. Vielleicht hätte man den gewandten Verbrecher noch lange nicht erwischt, wenn ihm nicht die Pietät zum Verhängnis geworden wäre. Dieser Tage näm-

Eine „lebende Fackel“ wird durch die Straßen getragen...

Die Strafe für einen chinesischen Muttermörder: Hinrichtung durch langsames Erwürgen und Verbrennen

Aus Shanghai wird berichtet: In der Ortschaft Nagem wurde eine „lebende Fackel“ von den Dorfbewohnern als abschreckendes Beispiel durch die Straßen getragen. Die „lebende Fackel“ war der brennende Körper eines jungen Chinesen, der seine Mutter ermordet hatte.

Quochaochin, so ist der Name des Muttermörders, versuchte mit dem abgeschnittenen Kopf seiner ermordeten Mutter unter dem Mantel in die Wälder zu fliehen. Er wurde ergriffen und ins Dorf zurückgebracht. Das Gemeindegericht verurteilte ihn zum Tode durch Erwürgen und nach dem Spruch des Gemeindegerichts wurde das Urteil sofort vollzogen. Der Delinquent wurde an einen

Pfahl gebunden, während der Scharfrichter ihm die Schlinge um den Hals legte und langsam zuzog. Immer, wenn dem Delinquenten die Sinne zu schwinden begannen, wurde die Schlinge wieder gelockert und man schüttelte ihn solange, bis er wieder zum Bewußtsein kam. Diese Art der Hinrichtung wird in China bei allen besonders schweren Verbrechen ausgeführt, da man der Ansicht ist, daß der Tod allein keine genügende Strafe ist. Noch bevor der unglückliche Muttermörder sein Leben ausgehaucht hatte, wurde er mit Teer übergossen, angezündet und brennend von einer Prozession der Gemeindeglieder umhergetragen.

Entlarvter Massenmörder

Ein Unhold in den Händen der deutschen Polizei

Berlin, 5. April. Die Berliner Mordinspektion hat im Verlauf einer in ganz Norddeutschland durchgeführten großartigen Fahndung einen langgesuchten Verbrecher verhaftet, der im Laufe der letzten Jahre viele Knaben entführt und dann getötet hat. Gestern gelang es in der Nähe von Neu-Ruppin, den 65jährigen Uhrmacher Jakob Seefeld unter dem Verdachte festzunehmen, vor Wochen einen in einer Schenke bei Wittenberge tot aufgefundenen neunjährigen Schüler verschleppt und ermordet zu haben. Nach den bisherigen Er-

mittlungen kommt Seefeld auch in zahlreichen anderen Fällen, wo jede Spur von verschwinden im Februar d. J. in Schwerin zwei Schüler verschleppt worden, ohne daß es gelungen wäre, ihr Verbleiben festzustellen. Außer mehreren Fällen in Mecklenburg, Lübeck und Umgebung erscheint auch das Verschwinden von drei Knaben in der Provinz Brandenburg zur Nachprüfung wichtig. Es besteht die Meinung, daß es sich um eine Folge von Verbrechen handelt, die einem einzigen Täter zuzuschreiben sind. Adolf See-

Babywäsche ist die heikelste...

... nicht etwa, weil Windeln so empfindliche Gewebe sind — sondern weil sie ganz besonders sauber gewaschen werden müssen, wenn sie nicht zu Trägern böser Krankheitskeime werden sollen. Erst in der kochenden Radion-Lauge, in der Millionen-Sauerstoffbläschen die Wäsche durchströmen, werden sie wirklich keimfrei gewaschen — hygienisch einwandfrei sauber!

* Was für die Kleinkinderwäsche gut ist, gilt natürlich erst recht für alle andere Wäsche in Haus und Familie



Reinliches Erzeugnis



SCHICHT RADION

wäscht alles schonend sauber

R. J. 2-35

lich starb in Prag der Detektiv Svab, einer der strengsten Verfolger Zelenkas. Kann man es diesem verdenken, daß er den lebhaften Wunsch fühlte, dem Dahingegangenen, der ihm immer wieder eifrig auf den Fersen gewesen war, das Trauergeleit zu geben? Angetan mit schwarzem Rock und Zylinder, war also Zelenka zum Begräbnis erschienen, um seinem Verfolger die letzte Ehre zu erwirken. Der Arm der Gerechtigkeit aber benutzte die Gelegenheit, um den Einbrecher, den man unter den Trauergästen erkannt hatte, dingfest zu machen...

feld ist wegen Sittlichkeitsverbrechen bereits mehrfach vorbestraft.

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden auch noch weitere Verbrechen dieses Massenmörders aufgedeckt werden können.

Tod eines Nachkommen König Sobieskis.

Prag, 5. April. Dienstag erlag der Historiker der Prager Universität Professor Vaclav Sobieski einem Herzschlag. Der 63jährige Gelehrte, der der gleichen Adelsfamilie entstammt wie der polnische König Sobieski, der Türkenflieger des 17. Jahrhunderts, hat sich besonders durch Veröffentlichungen deutsch-feindlicher Tendenz hervorgetan. Vor einigen Tagen erfolgte seine vorzeitige Pensionierung wegen eines französischen, von ihm herausgegebenen Buches, in welchem die Feldherrnrolle Marschall Pilsudskis während des Weltkrieges im Jahre 1920 nach Auffassung der Warschauer Regierung nicht genügend gewürdigt worden ist.

Aus dem Savebanat

1. Einweihung von drei Kalvarienkreuzen auf der Vaskinfa cesta. Am Palmsonntag wird der Erzbischof-Koadjutor Dr. Stjepanac die feierliche Einweihung von drei Kalvarienkreuzen auf der Vaskinfa cesta in Zagreb vornehmen. Die Pläne der Kalvarienengruppe stammen von Ing. Kostelc.

2. Todesfälle. Gestorben sind in Zagreb: der Rechtsanwalt Dr. Sigmund Braun aus Mitrovica und die Rechtsanwältin Gijela Lovinac aus Zagreb.

3. Die bulgarische Tänzerin Didi Spiova ist zwecks Abfolierung eines Gastspiels in Zagreb eingetroffen.

4. Ein Opfer der Wirtschaftsnot. In Barazdin ist der 63jährige Instrumentenmacher Emanuel Glasl aus Leben über seine wirtschaftliche Not aus dem Leben geschieden.

5. Dreimal in einer Stunde den Selbstmordversucht. Der 28jährige Zagreber Kleinschmied Leo Zalic verfuhrte gestern dreimal innerhalb des Zeitraumes von einer Stunde, aus dem Leben zu scheiden. Der Mann war beschäftigungslos, trank sich einen Rausch an und versuchte sich ein Fleischmesser in die Brust zu stoßen, wobei er sich aber nur wenig verletzte, da ihm das Messer in der letzten Sekunde zum Teil aus den Händen gerissen werden konnte. Daraufhin

Die schlimmste Strafe.

In Newport dürfte es kürzlich Gardinenpredigten gehagelt haben. Die Polizei hatte nämlich einen Klub ausgeheben, in dem den Mitgliedern sehr lockere Filme vorgeführt wurden. 270 Ehefrauen wurden bei dieser Gelegenheit verhaftet und vor Gericht gestellt. Aber die ihnen zubilligten Geldstrafen empfanden alle durchwegs als nicht so entsetzlich wie die Tatsache, daß zu dieser Verhandlung auch die 270 — Ehefrauen telegraphisch als Zeugen geladen worden waren! Die Ehefrauen auf dem Armeebänken sollen nämlich blaß und erregt ausgesehen haben. Einer von ihnen hat sogar, ihn statt der Geldstrafe lieber ein paar Tage in Haft zu nehmen. Er fühlte sich anscheinend der unvermeidlichen Auseinandersetzung mit der lieben Gattin nicht gewachsen...

Lokal-Chronik

Samstag, den 6. April

Bestialischer Raubmord

Furchtbare Bluttat im Drautal / Der Uhrmacher Tretinel in Brezno ermordet und beraubt

Die Bevölkerung des Drautales befindet sich in großer Erregung wegen der bestialischen Mordtat, die sich bereits in der Nacht auf Montag am Skopji vrh zugetragen hat. Die ruchlose Tat wurde erst nach einigen Tagen aufgedeckt.

Seit Sonntag wurde der in seinem kleinen Hause allein wohnende 50jährige Uhrmacher Franz Tretinel nicht mehr gesehen. Man machte sich daraus keine Gedanken, da es öfter vorkam, daß der allseits geschätzte Mann einige Tage abwesend war. Ein Bauernjunge, der am allernächsten Hause vorbeiging und der nichts davon wußte, daß der Mann vermißt wurde, trat in das Haus ein, um den Uhrmacher um eine Gefälligkeit zu ersuchen. In der Stube sah er zu seinem Entsetzen Tretinel in einer Bluttat am Boden liegen — tot. Am Skopji Klaffen mehrere tiefe Stichwunden, die dem Mantele offenbar mit einem Beil beigebracht worden waren. Ueber die Leiche war ein Mantel geworfen worden. Im gan-

zen Hause war alles in größter Unordnung. Es unterlag keinem Zweifel, daß der oder die Täter die Räume durchstöbert und sicherlich Wertgegenstände oder Geld erbeutet hatten.

Die von der Gendarmerie sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß Tretinel aus dem Hinterhalt niedergeschlagen worden sein mußte. Der Räuber eignete sich mehrere goldene und silberne Uhren an, die er in der Wohnung vorfand; es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob auch Bargeld fehlt. Tretinel war ein fleißiger und sparsamer Handwerker und war infolge seiner Tüchtigkeit stets mit genügend Arbeit versehen. Allgemein war bekannt, daß er in seinem Hause ansehnliche Ersparnisse besaß, man weiß jedoch nicht, wo er dieselben aufbewahrte.

Die Recherchen der Gendarmerie hatten bereits das Ergebnis, daß eine verdächtige Person festgenommen wurde. Ob es sich um den richtigen Täter handelt, wird erst die eingehende Untersuchung zeigen.

„Kreises“ auf morgen, Sonntag, abends verlegt werden. Die A. Abonnenten, für die diese Vorstellung gilt, werden ersucht, die Verlegung der Theaterpremiere zur Kenntnis nehmen zu wollen. Sollte der eine oder der andere der morgigen Erstaufführung nicht beizuwohnen wünschen, möge er dies an der Theaterkasse mitteilen, worauf ihm ihm im Laufe der kommenden Woche ein Abonnement zugeteilt wird.

m. Die kleinen Harmonikaspieler des Jugend-Notkreises veranstalten heute, Samstag, um halb 20 Uhr in Stubenci (Gasthaus Ormel) unter Leitung des Herrn Vilko Susteršič ein Konzert, in dessen Rahmen sie verschiedene Volkslieder singen und aufspielen werden. Insgesamt werden 25 Kinder in bunten Nationaltrachten auftreten, die gewiß alt und jung in helle Begeisterung versetzen werden.

m. Der slowenische Gewerbeverein plant im ehrenden Gedenken an weisland König Alexander eine Pilgerfahrt nach Oplenac. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Beteiligung im Vereinskassenschatz, Betrinjska ulica 11, bekannt geben zu wollen. Der Zeitpunkt der Fahrt, für die eine Fahrpreismäßigung von 66 Prozent gewährt wurde, wird noch festgesetzt werden.

wollte er sich aus dem Fenster des ersten Stockwerkes seiner Wohnung werfen, doch wurde er an den Füßen von seinem Freund zurückgehalten. Dann begab er sich zu den Bahngleisen und wollte sich vor einen Lastzug werfen, doch wurde er auch an diesem Vorhaben von einem Bahnwächter im letzten Augenblick verhindert.

3. Das Ende einer tollen Autofahrt. Bei Eszpete ereignete sich in der vergangenen Nacht ein schwerer Autoverkehrsunfall als Folge einer tollen Fahrt. Das vom Chauffeur Danilo B e l a v i c geleitete Auto B-153 ramte dort gegen die Schutzmauer einer Brücke, wurde stark beschädigt und blieb vor der Tiefe hängen. Die drei Insassen kamen mit leichten Verletzungen und dem Schrecken davon.

3. Die Tragödie eines christlichen Mädchens. In Zagreb wurde in der Savska cesta in einem Hofe ein offensichtlich in selbstmörderischer Absicht vergiftetes Mädchen vorgefunden und ins Krankenhaus gebracht, wo ihr die erste Hilfe geleistet wurde. Es handelt sich um die 25jährige beschäftigungslose Bella S u t o b y, die tagelang hungrig umherirrte, keine Nahrung finden konnte und lieber als in den Schmutz der Stadt unterzutauschen den Freitod wählte. Das Mädchen befindet sich bereits außer Gefahr.

3. Eine internationale Verbrecherin namens Regina M a h e r trieb sich einige Zeit in Zagreb umher, und zwar als berüchtigtes Mitglied einer internationalen Verbrecherbande. Auf dem Melbogetzel gab sie sich als Tochter Samuel Kohns und der Maria Weiß aus Warschau aus, israelitischer Konfession, 35 Jahre alt, Mutter von drei Kindern. Die angebliche Mayer ist nun spurlos aus Zagreb verschwunden und wird von der Polizei heftig gesucht.

Aus Ljubljana

in. Todesfälle. In Ljubljana ist der Postunterbeamte Josef Z u z e t, in Wied der Dentist Lambert P r u d n e r und in Dol bei Ljubljana die Gastwirtin Helena D i c n t l gestorben.

in. Ablegung der staatlichen Bauingenieurprüfung. Vor einer besonderen Kommission legten dieser Tage in Beograd nachstehende Ingenieure aus dem Draubanat die staatliche Prüfung ab: Marian Musić und Jakob Matar, mit gutem Erfolg; Vladislav Bedento, Donald Bros, Johann Podvoj, Josef Kus, Josef Mela, Martin Sabot, Peter Kresnik, Ignaz Borstner, Vinzenz Cof, Matthias Kleinbienst, Hugo Kolb, Paul Domicek, Vladimir Sramel, Stojan Arnt, und Vladimir Koušel sowie die Architekten Paul Krat und Boris Koba.

in. Die Stangels-Bande vor den Richtern. Vor den Richtern in Novo mesto stand die aus fünf Mitgliedern bestehende Räuberbande, die unter der Führung des „Einbrecherkönigs“ Josef S t a n g e l j längere Zeit Untergrund und den westlichen Teil Kroatiens unsicher gemacht hatte. Stangelj wurde zu 15 Jahren schweren Kerkers, die übrigen vier Mitglieder seiner Bande jedoch zu Freiheitsstrafen zwischen 3 1/2 Monaten bis 2 1/2 Jahren verurteilt.

in. Freispruch. Wie schon seinerzeit berichtet wurde am 1. Dezember v. J. in Ljubljana in der Soteska die 55jährige Pensionistin Josefine S t a l a u von einem Unbekannten in ihrer Wohnung überfallen und zu Boden geschlagen, worauf er dieselbe beraubte. Die Frau schwelte lange zwischen Leben und Tod, konnte sich jedoch mit der Zeit etwas erholen. Freitag hatten sich drei Personen, darunter eine Minderjährige, unter der Anklage der Täterschaft zu verantworten, sie wurden jedoch aus Mangel an Beweisen freigesprochen.

in. Ercto Magolič, der älteste und einer der bekanntesten Maler und Graphiker Sloweniens, feiert heute, Samstag, in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 75. Geburtstag. Magolič stand vor dem Krieg im Mittelpunkt der bildenden Künste unserer engeren Heimat.

in. Selbstmord aus Heimweh. Am 1. d. trat bei einer Familie in Ljubljana die 27jährige Juliane B e r e l o aus Kostriunica bei Smarje als Hausgehilfin in Dienst. Freitag wurde dieselbe im Badezimmer tot aufgefunden. Sie hatte sich durch Einatmen von Gas getötet. Das Mädchen hinterließ



Der Menschenkörper und seine natürliche Heilung.

Der Frühling ist da und die Natur beginnt ihr Belebung und Erneuerungswerk. Das ist der Zeitpunkt, da wir an unsere Gesundheit zu denken haben, denn in dieser Jahreszeit sind wir alle möglichen Gefahren ausgesetzt. Wie die Natur, so ist auch unser Körper erschöpft und hat schwer gegen Krankheiten zu kämpfen. Darum müssen wir ihm helfen, ihn widerstandsfähig und gesund machen. Wir müssen ihn von den angesammelten und dem Körper schädlichen Stoffen befreien und ihm neue, belebende Säfte zuführen. Zu diesem Zwecke empfiehlt man die natürliche Behandlung mit dem Alpenheilkrauttee „Planinka“-Tee Bahovec, der aus den besten Gebirgskräutern erzeugt wird, deren nützliche Wirkung in der medizinischen Wissenschaft bereits anerkannt ist.

Vieljährige Erfahrungen bestätigen uns, daß „Planinka“-Tee Bahovec ein gutes Volksheilmittel ist, weil seine Bestandteile teils der

wissenschaftlichen und teils der Volksmedizin entnommen sind. Der Heilkräutertee „Planinka“ ist ein guter Regulator zur Reinigung und Erneuerung des Blutes. Darum ist eine 6-12 wöchige Kur mit dem „Planinka“-Tee Bahovec von außerordentlicher Wirkung bei schwacher Verdauung des Magens und Verstopfung, bei schwacher und unordentlicher Darmtätigkeit, bei Körperspannung, bei Schwindelattacken, Kopfweh, Schlaflosigkeit und Sodbrennen, bei Harnsäurekrankungen und Hämorrhoiden, bei Erkrankungen der Leber, bei Nervosität und Nervenkrankheiten. „Planinka“-Tee Bahovec fördert den Appetit. Verlangen Sie in den Apotheken ausdrücklich „Planinka“-Tee Bahovec für 20 Din das Paket, welches nur dann echten „Planinka“-Tee enthält, wenn das Paket geschlossen und plombiert ist, ferner diese Aufschrift trägt: Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana.



Reg. Sp. br. 14.212 10/VII 1934

Der erste offizielle Besuch des Banus in Maribor

Kommenden M o n t a g, den 8. d. nachmittags trifft der Banus Herr Dr. Dinko P u c zu seinem ersten offiziellen Besuch in der Draustadt ein und wird um 15.50 Uhr von den Spitzen der Behörden und Vertretern der Körperschaften am Bahnhof empfangen werden. Nach 16 Uhr werden im Saale der Bezirkshauptmannschaft die Vertreter der staatlichen Behörden vor dem Banus erscheinen.

D i e n s t a g, den 9. d. ab 9 Uhr empfangt der Banus die Bürgermeister der Landgemeinden, ferner Deputationen, Vertreter der nationalen und Kulturvereine sowie Institutionen, wie auch Privatparteien, die sich vorher beim Bezirkshauptmann Doktor Seneković zu melden haben. Nachmittags wird der Banus die Draustadt wieder verlassen.

Kabanje und seine Umgebung wird dem Fremdenverkehr eröffnet

Wie wir bereits gestern berichteten, erhält der am Fuße des grünen Bachers so idyllisch gelegene Ort K a b a n j e demnächst eine ständige Autobusverbindung mit der Stadt Maribor. Damit wird ein langgehegter Wunsch unserer zahlreichen Ausflügler sowie auch der dortigen Bevölkerung in Erfüllung gehen. Dieser herrliche Erdenwinkel verdient es fürwahr, daß sein Dornröschenschlaf endlich ein Ende nimmt.

Die erste Autobusfahrt ist für Sonntag, den 7. d. angelegt, u. zw. verläßt der Autobus um 15 Uhr den Hauptplatz, um um 19.30 Uhr wieder nach Maribor zurückzukehren. Man darf hoffen, daß die städtischen Ausflügler von dieser Gelegenheit reichlichen Gebrauch machen werden, insbesondere

ein Schreiben, in dem mitgeteilt wird, daß sie den Abschied von Sv. Jurij bei Celje, wo sie acht Jahre in Stellung war, nicht überwinden könne und deshalb freiwillig in den Tod gehe.

dann, wenn uns morgen ein schöner Frühlingstag beschieden sein wird. In absehbarer Zeit soll dann eine regelmäßige tägliche Autobuslinie eröffnet werden.

Kohlenbürsten
liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik
IVAN PASPA I SINONI
Zagreb I., Pretnac 60

Selbständige Organisation der Obstporture

Die Unstimmigkeiten, die schon längere Zeit innerhalb der Vereinigung der Obstporture und -händler herrschen, führten dazu, daß in den Reihen der ersteren der Entschluß reifte, eine eigene Pflichtorganisation ins Leben zu rufen, um ihre Interessen wirksamer zu wahren. Zu diesem Zweck fand gestern im Hotel „Drel“ eine Konferenz der am Obstport interessierten Kreise statt, der auch Direktor K a f o l als Vertreter der Landwirtschaftsgesellschaft beizuwohnte.

In der Aussprache kam der einhellige Wunsch zum Ausdruck, daß die Obstporture einträchtig zusammenarbeiten und auch mit der Landwirtschaftsgesellschaft als Vertreterin des Bauernstandes Hand in Hand vorgehen müssen. Es wurde ein Vorbereitungsausschuß eingesetzt, der für die Gründung einer selbständigen Vereinigung der Obstporture alles nötige in die Wege leiten wird. Die gründende Hauptversammlung der Organisation, die ihren Sitz in Maribor haben wird, dürfte schon in allernächster Zeit abgehalten werden.

m. Heute keine Theatervorstellung. Ueber Anordnung des Unterrichtsministeriums entfallen zum Gedenken an weisland König Alexander heute, S a m s t a g, alle Theatervorstellungen im Staate. Aus diesem Grunde mißte die für heute angelegte Erstaufführung des Lustspiels „Quadratur des

m. Die Kulturfilme, die in letzter Zeit von hiesigen Verband der Kulturvereinigungen mit Burg-Landino jeden Samstag und Sonntag vorgeführt werden, erfreuen sich eines immer größeren Zuspruches. Die Wahl der Filme ist stets glücklich, so daß deren kulturelle Mission völlig erfüllt wird. Diesmal gelangt der Tiroler Film „Der Rebell“ mit Louis Trenker zur Aufführung, der nur noch Sonntag vormittag um 11 Uhr gezeigt wird.

m. Von der Anklage des Totschlages freigesprochen. Im März des vorigen Jahres kam es in Stopno zu einer Schlägerei, bei der der Besitzersohn Cyril Sree vom 25-jährigen Tagelöhner Franz B a b š e l erstochen wurde. Babšelj hatte sich am 9. Juni v. J. vor dem hiesigen Kreisgericht wegen Totschlages zu verantworten und wurde zu 4 Jahren und 2 Monaten schweren Kerker verurteilt. Sein Verteidiger Rechtsanwalt Dr. P r a n d s t e t t e r brachte gegen das Urteil die Revisionsbeschwerde ein, der die Septembirkassette in Zagreb auch stattgab. In der nun gestern stattgefundenen neuerlichen Verhandlung wurde Babšelj von jeder Schuld und Strafe freigesprochen.

m. Vortrag eines estländischen Publizisten. Im Rahmen der Volksuniversität hält morgen, Sonntag, um 10.15 Uhr der estländische Publizist und Weltreisende Bademart P i r t einen Vortrag über Estland, wobei er uns mit den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnissen seiner Heimat bekannt machen wird. Anschließend daran wird uns der Vortragende Mitteilungen über seinen siebenjährigen Aufenthalt bei den Indianern Südamerikas machen. Der Vortrag findet in deutscher Sprache statt.

m. Zwei Vorträge des Soziologen Doktor Josić. Der bekannte kroatische Soziologe und Rektor der Handelshochschule in Zagreb, Dr. Milan J o s i ć wird zu Beginn der kommenden Woche wieder zwei bedeutungsvolle Vorträge an der hiesigen Volksuniversität halten. Montag, den 8. d. wird der Vortragende über die Krise der Demokratie und über die Versuche der Reformierung des Parlamentarismus sprechen, während er am Dienstag,

den 9. d. zu unserer Wirtschaftspolitik Stellung nehmen wird.

m. **Kommemoratives Konzert.** Am Ablauf der tiefen Nationaltrauer um weiland König Alexander findet morgen, Sonntag, den 7. d. um 15 Uhr im großen Antonaal ein kommemoratives Konzert statt, das dem Gedenten an den ritterlichen Volksheld gewidmet ist und gleichzeitig den Bestrebungen unserer Sängervereinigungen auf dem Gebiete der Pflege der Gesangskunst Ausdruck verleihen soll. Der Konzert wirken gegen 450 Personen mit, darunter fünf unserer hervorragendsten Solisten und ein verstärktes Orchester.

m. **Heute, Samstag, um 20 Uhr** Konzert der „Grafika“ im großen Kasinoaal. Das reichhaltige Programm umfaßt Kunst- und Volkslieder, Musikvorträge sowie Solofugung. Restliche Karten an der Abendkasse.

m. **Der heutige Wochenmarkt** war sehr gut besetzt. Die Umgebungsbauern brachten 39 Wagen Speck und Schweinefleisch, 22 Wagen Kartoffeln, 4 Wagen Brennholz, 9 Wagen Obstbäumchen, 1 Wagen Obst und 4 Wagen Holz- und Hasnerwaren sowie viel Geflügel auf den Markt. Die Preise waren weiterhin sehr niedrig und wichen v. bisherigen Preisniveau nur unwesentlich ab.

m. **Morgen letzte Kindervorstellung.** Für Sonntag, den 7. d. nachmittags ist die letzte Kindervorstellung in der Saison angelegt. Zur Aufführung gelangt das beliebte Märchenstück „Zurück“, das bei unseren Kleinen eine warme Begeisterung hervorgerufen hat. Es gelten außerordentlich tief angelegte Preise (von 15 Dinar abwärts) und sind Sitze bereits zu 4 Dinar erhältlich.

m. **Begrüßungswerte Initiative der Firma Singer.** Die weltbekannte Nähmaschinenfabrik Singer veranstaltete in den letzten Tagen wieder einen Zuschneider-, Näh- und Stickerkurs, der sich eines ganz besonderen Zuspruchs erfreute. Mit viel Liebe und Umsicht leitete auch diesmal die Fachlehrerin Fräulein Angela J u p a n e aus Lubljana den sehr gut besuchten Kurs. Die gründliche, leichtfaßliche und alle Gebiete des Nähmaschinenumfassende Lehrweise fand allseitigen Beifall und führte der modernen Nähmaschine wiederum neue begeisterte Freundinnen zu. Der Kurs bewies wieder einmal, wie notwendig die Nähmaschine in jedem Haushalt geworden ist.

Versäumt nicht die günstige Gelegenheit des 5%igen Nachlasses bei jeder Barzahlung vom 1. bis 30. April bei **Anton Macur** Maribor, Gosposka ulica 8-10. Leset die Plakate in den Schaufenstern

m. **Die Erkenntnisse aus dem Gebiete der Psychologie und der Chirolgie** werden nie voll und ganz erschöpft werden, denn jeder menschliche Charakter bietet dem wissenschaftlich fundierten Chirolgen bzw. Graphologen einen Fundgrube von Ermittlungsmöglichkeiten. S v e n g a l i zählt zu diesen und kann von ersten Wiffbegierigen täglich in der Belita kavarna nachmittags beanprucht werden.

m. **900 Eisenbahner pilgern nach Oplenac.** Von Maribor fährt heute, Samstag, um 19.10 Uhr ein Sonderzug mit 900 Eisenbahnern nach Oplenac, wo diese am Grab weiland König Alexanders mehrere Kränze niederlegen werden. Der Zug kehrt Montag, den 8. d. um 9 Uhr vormittags nach Maribor zurück. Die Pilgerfahrt leitet der Bahnkontrollor Herr Bruno P a r m a. Gleichzeitig wird auch in Lubljana ein Sonderzug abgefertigt.

m. **Von einem Fuhrwerk überfahren.** nachmittags ereignete sich in der Kasipna ulica ein schwerer Unfall. Der 33jährige in der Koroska cesta 35 wohnhafte Knecht Josif N o v a t sprang derart unglücklich vom Wagen, daß er ausglitt und unter die Räder kam. Rival trug hierbei schwere Verletzungen am Kopfe und beiden Händen davon. Die Rettungsabteilung überführte ihn ins Krankenhaus.

m. **Selbstmord.** Im Walde in Rogozica wurde gestern nachmittags ein älterer Mann mit durchschossener Stirn aufgefunden. Im Toten wurde bald der 50jährige Lokomotiv-

führer Stefan K a n z i n g e r erlannt. Kanzinger, der in Tezno wohnhaft war, hatte Freitag früh seine Wohnung verlassen, ohne jemandem etwas über seine Absichten zu verraten. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Dreifriedhofes in Hoče überführt.

m. **Ein Landfeuer** äscherte in Zgorzki Kamenskal bei Lutomer die Wirtschaftsobjekte des Besitzers Martin S o b o c ein. Der Schaden ist bedeutend.

m. **Wer mehrere Tausend Dinar gewinnen will,** veräume nicht, sich für die morgen, Sonntag, um 14 Uhr am Trg Svobode stattfindende große und reich dotierte Wohlthätigkeitslotterie des Roten Kreuzes zu besorgen. Als Tombolapreise sind insgesamt acht ansehnliche Geldbeträge von 3000 bis 200 Dinar ausgesetzt. Ferner wurden noch drei Tombolapreise gestiftet u. zw. 40 Meter Leinwand, 20 Meter feines Popelin und eine prima Vorhaut. Ueberdies gibt es ca. 700 sonstige, durchwegs ausgewählte Gewinne. Bei der Tombola wird auch der Chor der Kleinen Harmonikspieler des Jugendrotkreuzes mitwirken.

m. **Die Tombola zu Gunsten des Kinderheimes Königin Maria** wird heute am Mittwoch, d. i. am 12. Mai stattfinden, worauf schon jetzt aufmerksam gemacht wird.

m. **Es ist schon höchste Zeit,** daß Sie sich die Klassenlose für die bevorstehende Ziehung der Staatlichen Klassenlotterie beschaffen. Die erste Klasse der 30. Lotterie beginnt schon am Dienstag, den 9. d. M. Wenn Sie noch eine gute Auswahl treffen wollen, dann besuchen Sie unverzüglich in unserer besoldeten Vertaufsstelle der Staatlichen Klassenlotterie, Bankgeschäft B e r g e r, Gosposka ulica 25, vor, wo man Ihnen in jeder Hinsicht an die Hand gehen wird.

m. **Neuer Eigentümer der 1. Mariborer Molkerei.** Die bekannte 1. Mariborer Molkerei Adolf Bernhard wurde dieser Tage von Herrn August B e r b i t k äuflich erworben. Der neue Eigentümer wird das Unternehmen im bisherigen Umfang weiter führen.

m. **Der Esperantoverein in Maribor,** der auf einen schönen Entwicklungsgang zurückblicken kann, hält D o n n e r s t a g, den 11. d. um 20 Uhr im Hotel „Drel“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Mitglieder des Vereines sowie Freunde der Esperantobewegung sind herzlichst eingeladen.

m. **Eine Bismarckratte in Fala.** Vor einigen Tagen wurde in Fala von einem Schüler eine Bismarckratte durch Steinwürfe getötet. Wieder in Fencis für die große Verbreitung dieses gefährlichen Tieres. Die Ratte ist im Schaukasten des hiesigen zool. Präparateurs Herrn T r a n z W a l n e r, Slovenska ulica 18, ausgestellt; sie wird später dem Mariborer Gymnasium einverleibt.

m. **Gesundene Gegenstände.** An Fundamt bei der Polizei wurden folgende Gegenstände als gesunde abgegeben: 1 Rucksack, 1 Handtasche, 1 goldenes Kreuz, 1 Paar Handschuhe, 1 grauer Herrenhut, 1 Fahrradkette, 1 Frauentasche, 1 Zweier, 2 Geldtaschen, 2 Hüte, ferner Geldbeträge von 100, 300 und 700 Dinar. Bei der Polizei wurden im März auch zwei Hunde abgegeben.

m. **Diebstähle.** Aus den Räumlichkeiten der Vertretung der T a t r a - W e r k e in der Cantarjeva ulica wurden gestern zwei Erbschneisen im Werte von 4000 Dinar entwendet. Dem Handelslehrer Alois B o n d u s e k stahl ferner ein noch unbekannter Täter einen Winterrod im Werte von 600 Dinar.

m. **Apothekennachdienst.** Von heute, Samstag, bis zum 13. d. versehen die Mariborische Apotheke (Mag. Pharm. König) in der Aleksandrova cesta und die Apotheke Sv. Arh (Mag. Pharm. Vidmar) am Hauptplatz den Nachtdienst.

* **Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — **M. Ilger-Jevsin,** Gosposka ulica 15. 11551

m. **Wetterbericht vom 6. April, 8 Uhr:** Feuchtigkeitmesser 0, Barometerstand 740, Temperatur 6, Windrichtung NE, Bewölkung teilweise. **Niedererschlag 0.**

* **Am Sonntag, den 7. d. Eröffnungsfeier** der neuen Autobuslinie Maribor—Razvanje. Empfang des ersten Autobus um 15 Uhr vor dem Gasthaus Lebe. 3573

Der Streik der Holzgeräte



* **VIM putzt alles gründlich sauber, ohne zu kratzen, das ist so wichtig:**

VIM

putzt alles schonend!

* **Sie verstehen sicher gut zu kochen!** Trotsdem will es Ihnen nicht immer gelingen den Speisen den vollendeten Wohlgeschmack zu geben. Jrgend etwas fehlt trotz Salz und allerlei Gewürzen. Das sind die Fälle, wo **Maggi's Würze** verwendet werden sollte. Diese vermag mit wenigen Tropfen schwache Suppen, Saucen, Gemüse und Salate auf die volle Höhe des Geschmacks zu bringen. Mit **Maggi's Würze** in der Küche wird die Hausfrau immer ein Gefühl der Sicherheit haben. Die kleine Anstalt der Sicherheit haben. Die kleine Anstalt der Sicherheit haben. 3384

* **Sonntag nachmittags Kabarett-Vorstellung** in der Belita kavarna. 3574

* **Gasthaus Nchtig.** Morgen Sonntag Tanzgelegenheit. Prima Weine. 3566

* **Frühlingsausflug** zur „Tante Reji“. Gute Weine. Nachhühner. 3567

* **Alois Schunder, Razvanje.** Feinere Weine, gute Küche, Konzert. 3537

* **Gasthaus „Balkan“.** Sonntag gebadenees Stg. Indians. Hausfleischwürste. Spezial-Lutomerer Sortenweine. 3538

* **Gute heimische Weine** von 8 Dinar aufwärts. Stets frisches Fassbier. Spanferkel. Aufschnitte. Es empfehlen sich J. J. Kibel, Restaurant „Trije ribniki“. 3539

* **Schwächliche, Blutarmer und Ansonvalteszenten** machen wir aufmerksam, daß der berühmte „Serravallo“-China-Wein mit Eisen, über welchen sich bereits mehr als 10.000 Aerzte lobend geäußert haben, in allen Apotheken erhältlich ist. 3034

* **Das geistige Konzert des Spanis-Sängerganges** findet morgen, Sonntag, den 7. d. um 15 Uhr im Union-Saal statt. Kartenvorverkauf bei Frau Brisnik. 26

* **Von der Gardine bis zum Spigentüchlein.** So lauten wohl Kataloge, die eine Gesamtübersicht über Wäsche in einem Haushalt bringen. So weit reicht aber auch die Verwendungsmöglichkeit für Schicht's Radion, das ideale Wäschmittel für alles! 2197

* **Ich gebe hiermit höchst bekannt,** daß die Pächterin vom Gasthaus „Pri Framski kapljici“, Minska ul. 15, bis zum 1. Mai d. J. meine Framer Eigenbauweine nicht ausliefert. August Zlahrič. 3457

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:
Samstag, 6. April: Geschlossen (zum Gedenten an weiland König Alexander).
Sonntag, 7. April um 15 Uhr: „Zurück“. Letzte Kindervorstellung in der Saison. Tiefstmögliche Preise (von 15 Dinar abwärts). — Um 20 Uhr: „Quadratur des Kreises“. Erstaufführung. Ab. A.

KRK (INSEL KRK)

Angenehmer und ruhiger Meerbadeort. Drei Stunden Dampferfahrt von Suak. Feinsandiges Meerbad. für Kinder besonders geeignet. Mäßige Preise.
HOTEL „KRK“ renoviert, genue Verpflegung mit Taxen 50-54 Dinar.
HOTEL „JUGOSLAVIJA“ 52-56 Dinar.
Informationen und Prospekte durch die Hotels- und Badekommission Krk. 2585

m. **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 6. d. Zuführt wurden 29 Wagen Heu, 4 Wagen Grummet und 5 Wagen Stroh. Heu wurde zu 40-50, Grummet zu 45-55 und Stroh zu 26-30 Dinar pro Meterzentner gehandelt.

Aus Btuj

v. **65 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Btuj.** Im heurigen Jahre begeht unsere rührige Freiwillige Feuerwehr das 65jährige Bestandesjubiläum. Aus diesem Anlasse werden am 14. und 15. August besondere Feierlichkeiten stattfinden, u. zw. eine Akademie am Tursoy trg, eine Schauübung sowie eine Feiervorstellung des Feuerwehrganges. Ferner wird im Volksgarten ein großes Volksfest abgehalten werden.

p. **Bunter Abend des Kulturbundes.** Anschließend an die Samstag, den 13. d. um 20 Uhr im Vereinshaus stattfindende Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Btuj des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes wird ein großer „Bunter Abend“ stattfinden. Es werden u. a. auch der Gesangverein der deutschen Minderheit, das Vereinsorchester, die Volksliederguppe sowie Frau Emma

DARMOL
 ABFUHR-SCHOKOLADE
 mild, sicher, unschädlich

Schweiger mitwirken. Zur Aufführung gelangt auch der Einakter „Der Nord in der Kohlenmiesergasse“ von Bergen, mit dessen Rollen Fr. Grett Nachalka sowie die Herren Max Kalb, Biki Kropf, Max Salko und Dr. Th. Starke betraut wurden.

p. Zwei Ueberfälle. Der 19jährige Bekkersohn Jakob K o r e s wurde in einem Beimgarten von einem Arbeitsgenossen überfallen und am Kopfe schwer verletzt. Das Opfer eines zweiten Ueberfalles wurde der Bekkersohn Max F i d e r s e l. Beide wurden ins Spital überführt.

p. Große Villenwohnung in Budina, mit Veranda und Garten, zu vermieten. Auskünfte erteilt G. P i c h e r, Ptuj.

Aus Celje

c. Beslagt die Häuser! Das Bürgermeisteramt richtet an die Bevölkerung, insbesondere an alle Hausbesitzer, die Bitte, am heutigen Kongreßtag die Häuser „zum Zeichen des Willkommenrußes und der Freundschaft für die auswärtigen Gäste“ festlich zu beslaggen und zu schmücken.

c. Silberne Hochzeit. Dieser Tage feierte der pensionierte Beamte der Generaldirektion der staatlichen Eisenbahnen Herr Johann M i l l a u c mit seiner Gattin Anna, geb. Zvolanek, den 25. Jahrestag der Eheschließung.

c. Waldbrand. Kürzlich war in der Nähe des Tunnels zwischen Graßnau und Trbovlje durch einen Funkenregen aus einer Lokomotive ein Wald- und Wiesenbrand entstanden, bei dem drei Besitzer sehr zu Schaden gekommen sind. Es verbrannte auch eine Menge zubereitetes und geghlichtetes

Holz. Die Feuerwehren der umliegenden Orte im Verein mit mehreren Eisenbahnern beseitigten die Gefahr durch Abschlagen der Blut mit Schaufeln und Dagen.

c. Vortrag für Reserveoffiziere. Die Stadt hauptmannschaft teilt uns mit, daß am Mittwoch, den 10. April um 18 Uhr 30 abermals ein Vortrag stattfindet, der für alle Reserveoffiziere verpflichtend ist.

c. Straßenvorlauf. Am kommenden Mittwoch hört die allgemeine tiefe Landestrauer auf, da es am Dienstag sechs Monate her sind, daß weiland König Alexander in Warschau ermordet wurde. Dies nimmt der Klub der Pfostenländerinnen in Celje zum Anlaß, Erinnerungsabzeichen zu verkaufen, die durch die Damen des Klubs in den kommenden Tagen feilgeboten werden. Der Reinertrag ist zur Unterstützung arbeitsloser Emigranten bestimmt.

c. Schneeberichte. Man meldet uns vom 5. April: Von der Mojzška Loka: Auf 100 Zentimeter Altschnee 30 Zentimeter Pulver; Stille, sehr gut. — Vom Okreselj (Sannaler Alpen): Auf 280 Zentimeter Altschnee 60 Zentimeter Neuschnee; alle Touren gut fahrbar.

c. Apothekendienst. Den Nachdienst während der kommenden Woche bis einschließ- lich Freitag, den 12. April, sowie den ganztägigen Feiertagsdienst am Sonntag, den 7. April, versieht die Kreuzapothek (Mag. Pharm. Gradisnik) in der Kraska Petra cesta.

Bücherschau

b. Natur und Kultur. Monatschrift für Naturforschung und Kulturpflege. Verlag Tyrolia, Innsbruck. Halbjährlich 6.— Sch. Inhalt des neuesten Heftes: Dr. Siftenquith: Von den Hormonen. Dr. Haj: Seltsame Pflanzen. Walter Finkler: Rätsel der Fernwirkung. Lebensstrahlen, Krankheitsstrahlen, Todesstrahlen. Von der Osten: Die Schönheit

der Umgebung Rio de Janeiro. Dr. Weber: Der äußere und der innere Mensch. Eine Auseinandersetzung über Teilbild und Ganzheit. Rundschau. Die Welt der Sterne. Aufgaben. Natur und Haus. Sprechsaal. Bücherchau.

b. Wien wirbt. Vor kurzem hat die Wiener Fremdenverkehrsstelle, Wien 7, Messeplatz, eine neue Broschüre über Wien herausgegeben, die man als Muster moderner Fremdenverkehrswerbung einer Großstadt ansehen muß. Das kleine, handliche Büchlein, das auch mit zahlreichen ausgewählten Bildern ausgestattet ist, enthält alles, was der Fremde, der nach Wien zu gehen beabsichtigt, wissen soll und muß.

b. Gradjevinski vjesnik. Auch der Inhalt der letzten Folge ist überaus interessant. Bedeutende Fachleute haben beachtenswerte Beiträge zur Verfügung gestellt. Ausgesucht gute Bilder umrahmen die einzelnen Aufsätze. Die Kurzberichte, technische Nachrichten und die Literaturschau schließen das Heft in gewohnter Weise ab. Verlag in Zagreb, Kumiševa ulica 4. Im Jahresbezug 120 Din.

Gesundheitspflege

Der Frühling ist die rechte Zeit zur „Blutreinigungskur“

die man auch wohl gleich Frühlingskuren oder etwas jachlicher ausgedrückt: Blutreinigungskuren nennt. Schon seit uralten Zeiten gibt es solche Kuren, und wenn sich auch vieles geändert hat in den Ansichten der Ärzte gegen früher, wenn sie gar manchen „Volksheilmitteln“ auf Grund neuer Forschungsergebnisse ihrer Wissenschaft den Gar aus machen mußten, die Blutreinigungskuren im Frühjahr stehen auch bei ihnen doch noch immer in hohen Ehren. Die Ansicht des Volkes, daß das Blut im Winter dicker sei als im Sommer, hat sich als durchaus richtig herausgestellt; der Gelehrte spricht hierbei von einer stärkeren „Viskosität“ des Blutes, und es ist auch dem Laien leicht verständlich, daß diese Veränderung in einem so wichtigen Lebenselement gewisse Folgen zeitigen muß. Die stärkere Viskosität des Blutes hat seine Ursache in der schlechteren Luft der geschlossenen, überheizten Räume, der geringeren Muskelbewegung usw. So bedürfen die Menschen mit der Wende der Jahreszeit einer Zufuhr neuer Anreize, um das Blut wieder zu kraftvollerem Antriebe anzuspornen und dadurch neue Säfte zu erzeugen. In früheren Zeiten glaubte man, aus allerlei Kräutern und Wurzeln das geheimnisvolle Lebenselixier herstellen zu können. Die moderne Wissenschaft jagt aber, daß es bei der Blutreinigung nicht auf die Art des Mittels ankommt, sondern einzig und allein darauf, durch Ableitung auf den Darm ein Entfernen der angehäuften Stoffwechsel- schlacken herbeizuführen, und sie erblickt in einem gesunden Sport das beste Reizmittel zur wahrhaften Verjüngung. Aber der Sport

darf nicht Vergnügen, sondern muß wirkliche Arbeit sein, um alle unsere physischen und damit auch psychischen Funktionen zu stärken. Weitere Faktoren einer Verjüngungskur sind Luftbäder, zunächst noch im Zimmer, später kühle Abwaschungen des Körpers und andere Abhärtungsprozeduren, Fußmärsche usw., dazu eine nährsalzreiche Nahrung, wie Salate und Gemüse, welche die Verdauung immer günstig beeinflussen, Einschränkung des Fleischgenusses usw.

Kino

Burg-Tonkino. Der herrliche deutsche Film schlager „Die hohe Schule“ mit Rudolf Forster und Hans Moser in den Hauptrollen. „Die hohe Schule“ wird gegenwärtig in Wien mit einem Riesenerfolg aufgeführt. Gegen hundert Kinos von Wien haben diesen Film gespielt und spielen ihn noch. Eine Grafengeschichte aus dem Leben einer österreichischen Offiziersfamilie. Ein wunderbarer Film, ein Schlager, ein Großtonfilm, der überall das größte Aufsehen erregte. Wunderbare Bilder, herrliches Spiel, großartige Handlung und fabelhafte Ausstattung sind besondere Vorzüge dieses Meisterwerkes. — Was ist „Drigible“?

Union-Tonkino. Ab gestern Vorführung des größten Monumentalwerkes aller Zeiten „Eine Welt in Flammen“ (dreißig Jahre Weltgeschichte). Originalaufnahmen aus dem Weltkriege von allen Fronten, zu Wasser, zu Lande und in der Luft, aus den Geheimarchiven aller Länder der Erde. Ein überwältigendes Dokument der Weltgeschichte in einer fieberhaften Zeitepoche. Bilder und Originalaufnahmen vom Leben an den europäischen Höfen: Bismarck, Wilhelm 2., Peter 1. der Befreier, weiland König Alexander, Zar Nikolaus von Rußland, Franz Joseph 1., die Könige von England, Spanien, Bulgarien usw. Ein Film, wie er noch nie gezeigt worden ist und nie wieder hergestellt werden kann.

Wer vergleicht Qualität



kauft

KARO

Unterstützt den Denkmalfond!

DANKSAGUNG.

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Rudolf Glaser
 stud in .

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die schönen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.

D c Trauernden erbliebenen.

3580

Im Jahre 1935 bietet die **HAMBURG-AMERIKA-LINIE** sehr billige **SEEREISEN IM MITTELMEER** mit dem größten deutschen Motorschiff „MILWAUKEE“. 3383

ZWEITE ORIENTREISE
 vom 4. bis 22. April
 von 360.— Mark aufwärts.

REISE NACH GRIECHENLAND, DER TÜRKEI UND DEM SCHWARZEN MEER
 vom 23. April bis 12. Mai
 von 375.— Mark aufwärts.

REISE NACH DEM WESTLICHEN TEIL DES MITTELMEERES
 vom 14. Mai bis 2. Juni
 von 385.— Mark aufwärts.

Auch der Schnellverkehr mit Ostasien wird mit dem Doppelschrauben-Motorschiff „CORDILERA“ aufrecht- erhalten, welches jedermann zu un-

gewöhnlich billigen Preisen ermöglicht, eine Geschäftsreise nach Mallorca (Balearen), Barcelona, Genua und Neapel vorzunehmen.

1. Klasse 275.— Mark, Touristenklasse 190.— Mark und die ermäßigte Touristenklasse 150.— Mark.

Sie reisen immer gut mit der **HAMBURG-AMERIKA-LINIE.**

Auskünfte, Prospekte und Fahrkarten erhalten Sie bei der Generalvertretung für Jugoslawien:
Deutsches Verkehrsbüro, Oberingenieur Franz Neuhausen, Beograd, Knezev Spomenik 5, Telefon 27290 und 30003, sowie
„Putnik“, Maribor, Aleksandrova cesta 35, Telefon 21-22.

Modernste Muster Plissé-Presserei
SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN
 erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3093
 Spezial Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, 1 St.

RIMSKE-TOPLICE (Slowenien)
 Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai—15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.—. — Hauptsaison Din 800.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Haus sam Bäckerei
 Verkauft wird in Prekmurje, an sehr verkehrsreichem Orte, neben Kirche, schönes einstockiges Haus mit Garten u. Obstgarten, sowie gut eingeführter Bäckerei, unter sehr günstigen Bedingungen. Es werden auch Einlagen der Prva hrvatska štedionica genommen. 3528
 Anträge an der Verwaltung unter „Ugodna prilika“.

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

HHRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR
 Zentrale: **MARIBOR** im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica
 Filiale: **CELJE** via-via Post, früher: Spätereische Sparkassa

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage da für Einlagen bei diesem Institut das Draubonst mit dem gesamten Vermögen und mit der gauzen Steuerkraft hattet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkassa führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.

297

Wirtschaftliche Rundschau

Alkoholport erschwert

Neue Schwierigkeiten im Alkoholablaß in den Vereinigten Staaten / Ausfuhr nur in besonderen amerikanischen Flaschen gestattet

3 a g r e b, 5. April.

J. P. R. Welchen unwürdigen und fast unerträglichen Besch... in der trotz der Aufhebung des Alkoholverbotes anscheinend noch immer als ganz verrückt angesehene... mit alkoholische Getränken in den Vereinigten Staaten unterworfen ist, geht aus zwei amerikanischen Zeitungsberichten hervor.

In dem einen heißt es, daß in White Plains im Staate Newyork einem Manne die zum Verkaufe alkoholischer Getränke erteilte Lizenz entzogen wurde, weil sich zwischen dem Geschäfte, in dem er die Getränke verkaufte, und dem angrenzenden, gleichfalls ihm gehörigen Möbelgeschäft eine Verbindungstür befand, was nach den neuesten Alkoholkontrollgesetzen des Staates Newyork unzulässig ist. Warum? Diese Frage kann wohl schwer beantwortet werden.

Biel schwerwiegender als dieses Gesetz, das für Eigentümer zweier Geschäfte höchstens die Unbequemlichkeit mit sich führt, daß sie, wenn sie den Geschäftsgang in dem einen oder anderen Laden kontrollieren wollen, jedesmal über die Gasse laufen müssen, ist ein anderes Bundesgesetz, welches am 1. Jänner 1935 in Kraft getreten ist. Dieses, das sogenannte Flaschengesetz, bestimmt nämlich, daß hinfort Spirituosen nur mehr

in besonderen Flaschen verkauft werden dürfen. Diese Flaschen dürfen nur von besonders dazu befugten Fabriken erzeugt werden und müssen im Glas die Nummer der Befugnis, die Jahreszahl, die Marke des Käufers, der sie füllt wird und die Worte enthalten: „Das Bundesgesetz verbietet den Verkauf und die Wiederverwendung dieser Flasche“. Wird z. B. in einem Kaffeehaus ein solche Flasche geleert, so muß sie sofort zerbrechen werden. Ob man damit wirklich, wie beabsichtigt, die Bootlegger treffen wird, ist fraglich; eines aber ist dafür sicher, daß der ohnedies horrenden Preis, den die Spirituosen in Amerika der Steuer wegen haben, durch derartige Maßregeln nicht kleiner werden dürfte, so daß die Bootlegger womöglich noch unentbehrlicher werden, als sie es infolge der Ueberbesteuerung der alkoholischen Getränke ohnedies schon sind.

Biel ärger dürfte das Gesetz auf den Import wirken, da auch importierte Spirituosen in den Vereinigten Staaten in die einzig erlaubten Flaschen umgefüllt werden müssen. Aus diesem Grunde hat man auch das Gesetz, welches ursprünglich schon am 1. November 1934 in Kraft treten sollte, bis zum 1. Jänner 1935 noch ruhen lassen, denn sonst hätte es das ganze Weihnachtsgeschäft mit importierten und wohl auch mit einheimischen Destillationsprodukten völlig lahmgelegt.

Kreditanstalt für Handel und Industrie in Ljubljana

Die Kreditanstalt für Handel und Industrie in Ljubljana hielt Freitag nachmittags ihre Generalversammlung ab. Nach vier Jahren ist im vergangenen Geschäftsjahr der Umsatz wieder bedeutend angestiegen, so daß sich ein Reingewinn von 2.275.945 Dinar ergab. Der Reservefond für dubiose Forderungen wurde mit 150.000 und der Pensionsfond der Angestellten mit 100.000 Dinar dotiert. An Liantien werden 137.440 Dinar ausbezahlt, während an die Aktionäre eine Dividende von 10% ausgeschüttet wird, die ab 1. Mai zur Auszahlung gelangt. Für den Denkmalfond werden 10.000 Dinar votiert.

Nach vorgenommenen Ergänzungswahlen setzt sich der Verwaltungsrat folgendermaßen zusammen: Großkaufmann Andreas Sarabon (Präsident), Josef Luekmann (Vizepräsident), Industrieller Dr. Karl Baron Born, Stadtpräsident Dr. Vladimir Ravni-

har (Vizepräsident), Industrieller Rado Pribar, Sektionschef i. R. Wolf Ribnikar, Professor i. R. Dr. Paul Pestotnik, Rechtsanwalt Dr. Georg Stoberne, Großindustrieller August Westen, Bankdirektor August Tosti und Generalkammerdirektor i. R. Dr. August Windischer; Aufsichtsrat: Magister Richard Zusnif, Obermagistratsrat i. R. Johann Pleinweiß-Erstenič, Spartassendirektor Dr. Mirko Božič, Kaufmann Josef Olup, Großkaufmann Franz Urbanc und Kaufmann Friedrich Urbas.

Die Eingänge des Mariborer Jolkantes im März beliefen sich auf 4.959.180 Dinar, davon in der Einfuhr auf 4.939.732 und in der Ausfuhr auf 19.748 Dinar.

Mariborer Schweinemarkt vom 5. d. Zugeführt wurden 151 Schweine, wovon 56 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 45-60, 7-9 Wochen 80-90, 3-4 Monate 150-160, 5-7 Monate 200-250, 8-10 Monate 300-340

einjährige 500-650 Dinar pro Stück; das kilo Lebendgewicht 4-5,50 und Schlachtgewicht 7-8 Dinar.

Ablegung von Gehilfen- und Meisterprüfungen im Gewerbebezirk. Der Handelsminister hat eine Verordnung herausgegeben, die sich auf die Ablegung der Gehilfen- und Meisterprüfungen seitens jener Personen bezieht, die in Betrieben beschäftigt sind, mit denen sich das Gewerbegesetz vom Jahre 1931 nicht befaßt. Ferner fallen hierher auch Personen, die in Werkstätten und Unternehmungen beschäftigt sind, in denen im Sinne des Gewerbegesetzes parallel auch gewerbliche Arbeiten verrichtet werden, sowie auf Personen, die in öffentlichen humanitären, Erziehungs-, Besserungs-, Straf- und Zwangsarbeitsanstalten das Handwerk erlernt haben und schließlich auf Personen, die im Ausland beschäftigt waren. Im großen und ganzen sind die Bestimmungen dieser Verordnung den Vorschriften des Gewerbegesetzes angepaßt.

Verpachtung von Kinoräumen. Bei der Staatsbahndirektion in Ljubljana werden am 13. Mai im Versteigerungswege die Kinoräume im Ljubljanski dvor verpachtet. Interessenten wollen sich an die erwähnte Direktion wenden.

Abbau des Clearingablos mit Deutschland. Zwecks Abbaues des jugoslawischen Clearingablos im Verkehr mit Deutschland wurde zwischen dem Finanzminister und der Nationalbank eine Vereinbarung getroffen, wonach letztere den jugoslawischen Importeuren deutscher Waren für jeden eingezahlten Betrag von mindestens 3000 Mark im Clearing Devisen in derselben Höhe zum Preise von 8% unter dem Paritätskurs des betreffenden Tages abgetreten werden. Ferner eskontiert die Nationalbank die aus der Waisenausfuhr nach Deutschland resultierenden, vom Importeur bereits eingezahlten Forderungen zu einem Zinssatz von 3% (bisher 9%). Bei diesen Verfügungen handelt es sich hauptsächlich um Maßnahmen zur Stützung der Preise für Agrarprodukte im Inlande.

Jugoslawien forciert die Hinderausfuhr. Wie die „Jugo-Korrespondenz“ meldet, soll dem Landwirtschaftsministerium eine Zentralstelle angegliedert werden, der die Aufgabe zugewiesen werden soll, neue Abnahmefähigkeiten für Rinder auf den ausländischen Märkten zu schaffen. In dieser Zentralstelle werden neben den Funktionären des ministeriellen Veterinärdienstes auch Vertreter des Handelsministeriums und des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften sowie Vertreter der Ausfuhrorganisationen mitarbeiten.



Radio

Sonntag, 7. April.

Ljubljana 7.30 Vortrag. 8 Balalaika-Orch. (Schallplatten). 8.30 Kammertrio. 9.10 Massenmet: Scenes Alsacienes (Schallplatten). 10 Messe. 11 Funkorchester. 15 Schallplatten. 16 Gesangskonzert mit Orchester. 19.30 Nationalvortrag. 20.10 Jugoslawische Musik. 21.30 Nachrichten. 21.40 Tschaiowski: VI. Sinfonie (Schallplatten). — **Beograd** 9.10 Turken. 9.30 Gottesdienst. 12 Funkorchester. 13.15 Chorkonzert. 15.30 Volksweisen. 19.30 Jugoslawische Lieder. 17 Tanzmusik. (Schallpl.). 18.30 Violinkonzert. 19-19.15 Schallplatten. 19.30 Stunde der Nation. 20 Volkslieder mit Orchester. 20.30 Funkorchester. 21 Horspiel. 22 Nachrichten. (Uebertr.). 22-45 bis 23.30 Tanzmusik (Schallplatten). — **Wien** 15.45 Jugoslawisches Kammerkonzert. 17.05 Zur Stunden Zeitvertreib. 22.10 Berühmte Duette Unterhaltung. 19.20 Klaviervorträge. 20 Zwei und Terzette. — **Berlin** 19 Musik zum Sonntagabend. 20.30 Legende von der blinden Jolanta. Oper. — **Budapest** 17 Violinkonzert. 21.30 Konzert. — **Bukarest** 16.15 Rumänische Lieder. 21.10 Opernmusik. — **Deutschlandsender** 20 Heitere aus deutschen Opern. — **Droitwich** 20 Cello- und Klaviermusik. — **Leipzig** 17.30 Deutsche, italienische und russische Lieder. 20.10 „Der Postillon von Louvaine“, Oper. — **Malland** 17 Konzert. — **München** 20 500 Jahre Unterhaltungsmusik. 22.30 Melodien und Lieder. — **Poste Parisien** 22 Bunter Abend. — **Prag** 22 Prager Quartett. 19.05 Lustiges aus dem Studentenleben. — **Rom** 17 Konzert. 20.45 „Die blaue Mazur“, Operette. — **Stralburg** 18.30 Unterhaltungskonzert. — **Stuttgart** 18.30 Heitere Moralkaue. — **Toulouse** 19.30 Chansons. 21.30 Lieder. 22 Querschnitt durch „Die Meistersinger von Nürnberg“. — **Warschau** 16 Solistenkonzert. 22.15 Konzert. — **Zürich** 18.30 Schlaginstrumente. 21 Volkstümliches Konzert.

Montag, 8. April.

Ljubljana 12 An den blauen Gewässern Hawaii. (Schallplatten). 13 Orgelkonzert. (Schallplatten). 18.20 Violinkonzert (Schallplatten). 18.40 Slowenisch. 19.30 Nationalvortrag. 20 Zagreb. — **Beograd** 11 Schallplatten. 12 Funkorchester. 16.20 Funkorchester. 18.30 Deutsch. 19 Schallplatten. 19.15 Nachrichten. 19.30 Stunde der Nation. 20 Rich. Strauß' Quartett C-Moll. 20.40 Konzert eines tschechischen Chores. 21.40 Nachr. 22 bis 23 Schallplatten. — **Wien** 16.10 Aus Tonfilmen. 16.55 Premierenschicksal berühmter Opern. 19.50 Jurek-Konzert. 20.50 „Das Pinzgauer Passions

Feuilleton

Wond wirkt nicht mehr auf Katharina

Katharina gehörte zu jenen Frauen, von denen man nie genau zu sagen vermag, ob sie zweiundzwanzig oder zweiunddreißig Jahre alt sind. Gewiß — sie hatte ihre guten, ihre schlechten Tage. Nach einer verbummelten Nacht zeigten sich leise seine Fältchen unter den Augen. Doch schon der darauffolgende Mittagschlaf genügte, um Katharina wieder jenes strahlende Aussehen zu geben, das ihrem Gatten gefiel, ihren Liebhaber entzückte und ihre „guten“ Freundinnen vor Neid erblaffen ließ. „Wie alt bist du wirklich?“ wurde Katharina von ihrer Freundin eines Tages gefragt. Katharina lächelte, zuckte die Achseln. „Ich hab's ganz vergessen. Ich müßte in meinem Paß nachsehen. Aber der liegt irgendwo vergraben in Roberts Schreibtisch!“ Und dabei flammerte es spöttisch in ihren großen grauen Augen. Lang und schlant stand sie da, gekleidet wie ein junges Sportgirl, mit kurzem Eton-Schnitt, den sie beharrlich beibehielt, aller Modemode zum Trotz.

Kein Wunder, daß sich in Frau Katharina auch manchmal junge Leute verliebten. Die sie irgendwo kennenlernte. Auf Ballen, bei festlichen Veranstaltungen und Gelell-

schaften. Im letzten Fasching war ein Student an ihr hängen geblieben, sehr blond, mit schönen, braunen, imigen Augen. Und einem roten, vollen Knabenmund. Jetzt hatte man ihn zum Militär eingezogen. Er schrieb Frau Katharina herrliche Liebesbriefe. Sie waren gefühlvoll, ohne sentimental zu sein, und fandte sie mit der gewöhnlichen Post, sie kamen stets egyptisch, und Katharina fand das sehr spannend. Der Gatte lächelte nachsichtig. Katharina konnte so schön bitten: „Nicht böse sein, lieber Robert, aber du weißt doch, ich brauche diese kleinen Plirts zu meiner Selbstbefeuchtung!“ Und der vielbeschäftigte Arzt, dem keine Zeit blieb, seiner Frau den Hof zu machen, sondern der für ihr kostspieliges Drum und Dran zu sorgen hatte, wollte auf keinen Fall Katharinas Lebenslust eindämmen.

Hans, der Student, hat Frau Katharina um ein Rendezvous. „Nur ein paar Minuten an ihrer Seite gehen. Ich verspreche Ihnen, ich werde Sie mit allen Phrasen verschonen. Oder nur eine Zigarette mit Ihnen rauchen dürfen. Schlagen Sie mir diesen Wunsch nicht ab, auch wenn Sie ihn unbescheiden finden.“ Als Katharina den Brief erhielt, lag sie zu Bett mit einer heftigen Erkältung. Sie nahm ihren Handspiegel, betrachtete sich aufmerksam. „Mein Gott, ich sehe fürchterlich aus. Nein, er muß warten, bis ich wieder gesund bin.“ Und Hans wartete.

Endlich war es so weit. Vor dem Gasing er aufgeregt hin und her. „Aber ich bin doch ein kleiner dummer Junge gegen sie. Wie reiß sie ist, wie selbstischer. Natürlich weiß sie viel mehr als ich.“ Katharina, die fängt an, Dummheiten zu machen. Der Kleine ist reizend, aber bald zwanzig Jahre jünger. Das kann nicht gut gehen.“ Doch dann war es wieder da, trotz der eben gemachten Selbstvorwürfe: das heiße Lebensgefühl. Das Nichtverzichtkönnen und -wollen. Der Drang, alles Süße dieses Daseins auszukosten bis zum letzten Augenblick.

Mehr über sich selbst als über diese Begabung erregt, reichte Katharina dem jungen Mann die Hand. „Sind Sie wieder ganz gesund?“ — „Ja.“ — „Sie sehen sehr gut aus heute.“ Das Gespräch stockte. Sie gingen nebeneinander. Er führte sie fort aus den lauten Straßen, in stille; irgendwo tranken sie Kaffee, rauchten, saßen sich an, lächelten, sprachen allerlei, befangen und sich ein wenig dumm vorkommend. „Ich muß jetzt nach Hause“, sagte Katharina. Er erschraf. „Schon? Bitte — noch nicht. Nur eine halbe Stunde noch. Dort ist ein Park. Lassen Sie uns da ein wenig auf und ab gehen. Fühlen Sie nicht den Frühling in der Luft? Und der Mond — sehen Sie, wie hell er scheint? Mond wirkt auf mich immer so seltsam.“

Katharina wagte nicht einzugehen, daß

sie in ihrem Kostüm ein wenig fröstelte, daß sie sich nach ihrem zentralgeheizten Zimmer sehnte und nach einem heißen Tee mit Rum. So ging sie denn mit ihm auf den feuchten Parkwegen spazieren und hörte, ein kleines überlegenes Lächeln um den Mund, was er ihr sagte. Worte, die ihm schön und besonders erschienen, die Katharina aber schon vernommen hatte, als sie siebzehn war, und die ihr in der jetzigen Wiederholung, gemessen an Jahren und Erfahrung, leicht komisch vorkamen. Es freute ihre Eitelkeit, daß jemand noch so zu ihr sprach, aber es stimmte sie gleichzeitig melancholisch, da sie sich wohl bewegte, aber nicht fortgerissen fühlte. Er schwärmte weiter, und sie ließ ihn gewähren. Bis er sagte: „Katharina, Sie lassen mich immerzu reden. Warum schweigen Sie denn so sehr? Katharina blieb stehen, sah ihm auf seinen roten Knabenmund, lächelte. „Ich weiß nicht, seien Sie mir nicht böse, aber — Wond wirkt gar nicht mehr auf mich. Außerdem: ich friere. Ich möchte so schnell wie möglich nach Haus. Vor dem Eingang stehen Tages. Nein, bitte, begleiten Sie mich nicht. Bleiben Sie. Es ist besser so.“ Und plötzlich fühlte er ihre warmen, leuchtenden Lippen auf den seinen. Sekundenlang. Mit inniger und zugleich resignierender Glut. Dant und Abschied lag darin. Dann ging sie. Gang erfüllt von der Vorfreude auf Tee mit Rum.

Brett.

spiel. 21.40 Das klagende Lied. 23.10 Berühmte Säng... Berlin 20.20 Konzert. 22.30 Zur guten Nacht. — Budapest 17.30 Konzert. 22.50 Konz... Bukarest 21.20 Vokalensemble. — Deutschl... Sonder 19 Kleines Raritätenkabinett. — D... D... 21 Ein kanadischer bunter Abend. — Leipzig 19.30 Melodramen. 20.10 Leipziger Komponisten. — Mailand 20.45 Wunschkonzert. 22 Kammermusik. — München 17 Frankenorchester. 19 Volkslieder. — Poste Parisien 21.15 Heitere Stunde. 23 Kammermusik. — Prag 15.50 Konzert. — Rom 17.30 Kammermusik. 20.45 Wunschkonzert. — Stuttgart 22.30 Sinfoniekonzert. — Toulou... 19 Querschnitt durch Operetten. Toulou... 19.45 Cellokonzert. 22.45 Lieder. 23 Operettenlieder. — Warschau 18.10 Lieder und Arien. 21 Sinfoniekonzert. 22.15 Salonmusik. — Zürich 20 Bunte Stunde. 21.10 Studenten machen Tanzmusik.

Ober 10.000 ärztliche Gutachten! Serravallo CHINA-WEIN mit EISEN Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer u. Rekonvaleszenten Vorzüglicher Geschmack! 3034 Zu haben in allen Apotheken zum Preise von: Literflasche Din 77.—, 1/2 Literflasche Din 48.—, 1/4 Literflasche Din 32.—. Reg. Sp. Nr. 3290 od 24. II. 1933

Dilemma der Umstellung. Wie dies beiden Vereinen gelingen wird, wird das sonntägige Treffen zeigen, das schon aus diesem Grund eine besondere Zugkraft besitzt.

: SA. Rapid. Sonntag vormittags um halb 10 Uhr haben sich die Spieler Stefan, Belle, Gustl, Fuchser, Seifert, Rater, Heller, Bäumel, Ebi, Golar, Pischhof und Kerschbaum am „Maribor“-Spielplatz zuverlässig einzufinden. — Die Reserve- und die Jugendmannschaft tragen um 10 Uhr am „Rapid“-Platz ein Trainingspiel aus.

: Die Winterportsektion des Sportklubs „Rapid“ unternimmt heute, Samstag, ihren letzten Generalsturm auf das Theisel-Heim. Abfahrt um 18.38 Uhr ab Hauptbahnhof. Alpenvereinslegitimationen nicht vergessen! Die Schneedecke reicht überall bis ins Tal, so daß die Abfahrt in allen Richtungen möglich ist. Im Theisel-Heim werden große Vorbereitungen für den Abschied vom Winter getroffen. Niemand soll fehlen!

: Der Mariborer Winterport-Interverband hält morgen, Sonntag, um 9 Uhr im Hotel „Drei“ seine diesjährige Vollversammlung ab.

: 143.000 wollen Spanien-Deutschland sehen. Vor wenigen Tagen wurde veröffentlicht, daß Anmeldungen für Eintrittskarten zu dem am 12. Mai in Köln stattfindenden Länderspiel Spanien gegen Deutschland entgegengenommen werden. Die Wirkung war ganz gewaltig, denn es liefen bisher nicht weniger als 143.000 Anmeldungen ein. Da nur 70.000 Plätze zur Verfügung stehen, muß mehr als die Hälfte der Ansuchen abgelehnt werden.

: Rangliste der Eisschnellläufer. Eine Rangliste der Leistungen der Eisschnellläufer der Welt wurde herausgegeben. 500 Meter: G. Grog (Norwegen, 43.2) 1, B. Evensen (Norwegen, 43.3) 2, S. Pedersen (Norwegen, 43.3), S. Engnestangen (Norwegen, 43.4) 4, Ballangrud (Norwegen, 43.4) 5. — 1500 Meter: Stalsrud (Norwegen, 2:19.5) 1, Ballangrud (2:20) 2, Engnestangen (2:40.4) 3, Pedersen (2:21.9) 4, Bazulek (Österreich, 2:23.3) 5. — 3000 Meter: Ballangrud (4:59.3) 1, Langeheit (Holland, 4:28.2) 2, Bazulek (4:59.3) 3, Stalsrud (4:59.3) 4, Halden (Holland, 5:02.6) 5. — 5000 Meter: Stiepl (Österreich, 8:21.7) 1, Bazulek (8:27.9) 2, Stalsrud (8:29.1) 3, Mibiczen (Norwegen, 8:36.3) 4. — 10.000 Meter: Stiepl (17:43.2) 1, Melnikow (Rußland, 17:46.8) 2, Stalsrud (17:48.5) 3, Bazulek (17:52.6) 4, Langeheit (17:56.3) 5.

Edenkapel bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulösenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die „Mariborer Zeitung“.

Technisches Allerlei

Schwere Elektrolokomotiven sind in Rußland für den Personenverkehr in größerer Anzahl gebaut worden. Diese Lokomotiven haben eine Leistung von rund 2700 PS und erreichen mit 40 Achsen Personenwagen 150 km/h Höchstgeschwindigkeit.

Dem Erfinder des Windmühlensflugzeuges, dem Spanier de la Cierba, soll es jetzt gelungen sein, sein Windmühlensflugzeug (Auto-Giro) so zu vervollständigen, daß es jetzt kentrecht starten und landen kann. Wenn sich diese Meldung bewahrheitet, werden wir bald erleben, daß die Flugzeuge mit Windmühlensflügeln ohne Flugplätze an jeder beliebigen Stelle, also auch auf flachen Hausdächern, starten und landen.

Im Jahre 1934 wurden von den Kraftfahrzeugfabriken der wichtigsten Kraftfahrzeugbauenden Staaten insgesamt 3.585.000 Automobile (Personen- und Lastkraftwagen) hergestellt. Im Einzelnen erzeugte Amerika 2,78, Deutschland 0,16, England 0,32, Kanada 0,12, Frankreich 0,20 Millionen Kraftfahrzeuge.

Die Wissenschaftler der Welt sind in den letzten Jahren eifrig bemüht gewesen, den absoluten Nullpunkt von 273 Grad C unter Null zu erreichen. Letzthin hat als Erster der holländische Professor Haas eine Temperatur von 1/9000 Grad C über dem absoluten Nullpunkt erreicht.

In Hannover wurde von der Städtischen Straßenreinigung kürzlich eine neue Reihigungswagen in Betrieb genommen, der wie ein Staubsauger arbeitet. Diese neue Straßenreinigungsmaschine kann bei einer Stundengeschwindigkeit von 15 Kilometern täglich eine Straßenlänge von 100 km säubern.

SPORT

„Svoboda“ gegen „Celje“

Der Drang nach vorne / Wer bleibt zurück?

Am „Svoboda“-Sportplatz wird Sonntag nachmittags wieder ein wichtiger Meisterschaftskampf ausgetragen. Als Gegner treten „Svoboda“ und die Mannschaft des Sportklubs „Celje“ auf, die diesmal um den Eintritt das Mittelfeld der Punktabelle ankämpfen. „Svoboda“ junges Team hat es bislang auf sechs Punkte gebracht, so daß die Mannschaft den übrigen lokalen Anwärtern hart an den Herzen ist. Der Sieg gegen „Maribor“ gibt gewiß zu weiteren Hoffnungen Anlaß, zumal auch die Aufseher nur mit Rot einen einzigen Punkt gegen „Svoboda“ zu retten vermochten. Sonntag

nachmittags tritt der heimische Elf der SA. Celje entgegen. Die Gäste besitzen fünf Punkte und haben reichlich Grund, die Ähre zu gewinnen. Ob ihnen dies gelingen wird, hängt von ihrem gegenwärtigen Spielvermögen ab. Die Mannschaft ließ sich bei uns schon lange nicht blicken, sodaß man nur schwer eine Prognose aufstellen kann. Inwieweit wird man auf beiden Seiten bestrebt sein, beide Punkte in Besitz zu nehmen, denn der Sieg dieser oder jener Partei wird wichtige Verschiebungen in der Tabelle zur Folge haben.

Gladiatoren der Matte

Die Ringkämpfer des Draubands marschieren auf / Die Meisterschaft 1935 wird vergeben

Im Saal der „Zdruzna gospodarstva banka“ wird es heute, Samstag, abends wieder sehenswerte Ringkämpfe geben. Um die einzelnen Konturengruppen wirksamer zu gestalten, wird diesmal gleich die Meisterschaft des Draubands zur Vergabe gelangt. Der Veranstalter ist der SS. Marathion, der die Wettbewerbe in allen Gewichtsklassen ausgeschrieben hat. Als Altmeister treten die besten Ringkämpfer aus Lubljana, Celje und Maribor auf. Das Hauptaugenmerk wendet sich den Schwergewichten der Lubljanaer „Nirija“ zu, die diesmal in

kompletter Aufstellung auf der Matte erscheinen. Den Gästen treten vor allem die prominenten Ringkämpfer des SS. Marathion und „Svoboda“ entgegen, die bei dieser Gelegenheit nochmals die Möglichkeit haben, die lokale Prestigefrage endgültig zu bereinigen. Maribor verfügt über eine kräftige Ringerschar, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Vielleicht werden schon die heutigen Kämpfe zeigen, daß wir nun auch in dieser Sportdisziplin kräftig die Führung in unserem Banat behaupten. Die Kämpfe beginnen um 20 Uhr.

Troßkampf der Derbygegner

Sonntag vormittag um 10 Uhr geht im Volksgarten in etwas abgeschwächter Aufmachung ein Treffen der Mariborer Derbygegner „Maribor“ und „Rapid“ in Szene. Beide Mannschaften mußten neuer die ganze Härte des Schicksals fühlen, sodaß es nicht Wunder nehmen wird, daß man in beiden Lagern eine grundgreifende Umgruppierung

der Kampfformation durchzuführen beginnt. Insbesondere „Maribor“ wird gut tun, der in letzter Zeit etwas nachgelassenen Disziplinlosigkeit mit energischen Maßnahmen entgegenzutreten. Die ohnehin geschwächte Mannschaft kann jetzt nicht noch das Opfer von internen Streitigkeiten werden! „Rapid“ braucht sich dank dem mustergültigen Kameradschaftsgeist der Mannschaft nicht um internen Streitigkeiten zu beschäftigen, inwieweit steht die Leitung aber auch vor dem

Kulturchronik

Die Mignon der Romantik

Zum 150. Geburtstag der Bettina von Arnim am 4. April 1935

Als der Rechtsanwalt Goethe aus Weimar nach Frankfurt am Main zurückkehrte, im Innern völlig bewegt noch von jenem Erleben, das der Deutschgeschriebenen lesenden Welt alsbald den bekanntesten Roman der Zeit schenken sollte, als Goethe, selbst „Werthers Leiden“ empfindend, sich von dem Lottie-Erlebnis loszureißen begann, da schenkte ihm das Schicksal wie so oft in seinem Leben recht schnell einen neuen Blickpunkt für seine Gefühle: er verliebte sich in Maximiliane Laroch, eine dunkelhaarige Schöne. Doch auch in diesem Falle waltete ein in Goethes Leben allzu oft unabweisbares Schicksal über seiner Liebe, denn die schöne Maximiliane war schon vergeben. Der Mann, dessen Existenz Goethe manche böse Stunde bereiten war, ein Kaufmann namens Pietro Brentano, von dem die von Goethe begehrte Frau nicht weniger als acht Kinder haben sollte. 1785 wurde das Mädchen geboren, das Elisabeth getauft, aber Bettina genannt wurde, und als „Die Bettina“ in die Literaturgeschichte der deutschen Romantik eingegangen ist.

mehr als einmal lästig fallen. Denn dieses Kind — und ob sie gleich 74 Jahre alt geworden ist, so blieb sie doch immer ein Kind! — warf ein Unmaß von Liebe und Verehrung auf den Mann, der den Zenit des Lebens schon überschritten hatte. Sie konnte ihm mit all diesem Aufwand an Gefühlen nicht abzwängen, daß er sie ernst nahm, geschweige denn, daß er, der bis ins höchste Alter sich liebender Regungen fähig erwies, die romantische Sehnsucht seines Gemütes nicht hätte, das ihm selbst als das „wunderlichste“, das ihm begegnet sei, als eine ipäete Verkörperung seiner Mignon erschienen mußte.

Aber der Traum der Bettina, die nur im Traum lebte und ihn nicht vom Leben zu unterscheiden verstand, gab auch nach dem Tode des Olympiers keine Ruhe: in „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde“, der drei Jahre nach Goethes Tod erschien, hat sie diesem Traum das beide überlebende Denkmal gesetzt. Es wahrte nicht lange, bis es jedermann bekannt war, daß die Bettina selber in der Hauptrolle gar nicht stattgefunden hatte. Das ewig träumende Kind hatte die ausschließlichen Antworten Goethes einfach erfunden.

Bettina von Arnim hatte, als sie am 4. April 1785 in Frankfurt am Main geboren

wurde, schon einen um sieben Jahre älteren Bruder Clemens Brentano, mit dem sie von Jugend auf ein herzliches, auf gegenseitiges Verstand begründetes Freundschaftsverhältnis verband. Clemens Brentano hat, während seine Schwester ein Stück Romantiker selbst werden sollte, mit Achim von Arnim zusammen jenem Lebensgefühl literarische Gestalt verliehen, indem beide zusammen „Des Knaben Wunderhorn“ schufen, das 1806 in Heidelberg erschienen, Goethe gewidmet ward. Im Kreise dieser Menschen konnte sich das Jügellose der eigenen Phantasie folgende Traumleben der Bettina umso freier entfalten, als die Mutter früh gestorben und die Erziehung des Kindes, das nie eine Erwachsene wurde, Verwandten anheimgegeben war und eigentlich überhaupt nur auf dem Papier stand. Ihr Leben ist durch die Heirat mit Achim von Arnim im Jahre 1811 bestimmt, mit dem sie sich wunderbar ergänzte und der ihrem flatternden Wesen den weitesten Spielraum ließ. Sie hat ihn um viele Jahre überlebt.

Was ist es nun, was dem Namen Bettina den unvergänglichen romantischen Zauber gibt? Ist es nur das Erlebnis Goethe und das Buch, in dem es seinen Niederschlag fand? Ist es ihre Verhimmelung der „Sinderode“ oder jenes Werk, über das sie als Titel schrieb: „Dies Buch gehört dem König“, und in dem sie Friedrich Wilhelm 4. dieselbe lebensschmerzliche Biederung entgebrachte wie den anderen „Opfern“ ihrer besitzergreifenden Phantasie?

Problem jugendlichen Phantasien des Kindes Bettina, die lange vor Gerhart Hauptmann für die schlechteste Weber sprach und es sich erlauben durfte, die Todesstrafe „vorzuziehen“ Mord aus Dummheit zu nennen. Denn — man kannte Bettina! Hatte sie nicht selbst von sich gesagt, „Meine Seele ist eine leidenschaftliche Tänzerin, sie springt herum nach einer immeren Tanzmusik, die nur ich höre“? Hatte sie nicht Märkte, der nun gewiß ein Sachverständiger für lebendig gewordenen Traumbesitzer war, ein Meerwunder genannt? Wußte man nicht, daß sie, wenn auch Barnhagen ihr ins Gesicht schrie, sie sei „froh und schamlos im Lügen“, selbst doch ohne Arg war und immer den eigenen Träumen glaubte, statt Tatsachen zu sehen, denn noch unschuldig? Es gab Menschen, deren hoher Weisheit die das Leben des altgewordenen Kindes übersehend, die Wahrheit besser trafen. Schleiermacher meinte lächelnd, Gott habe sie in der besten Laune geschaffen, Heinrich von Treitschke hielt sie „bei allen ihren seltsamen Anekdotten“ doch für „eine fromme, tapfere, mitleidige Frau, die vor der Cholera keinen Schrecken vor dem Glend keinen Stel empfand“, und dennoch ist es zu verstehen, wenn nach Nietzers Aufzeichnungen, der gewaltige Meteor, als der Goethe am Himmel der Zeit erschien, „diese immer wiederkehrende, lästige Fliege, die sich ihm gern auf den Schoß setzt hätte, mit seinem langen Schweife wie mit einer Rute abwehrte“, denn er war der große Gestalt des Lebens und sie war die ewige Wiebergeburt des Traums. Wie in einem unvergeßlichen Sinnbild berührten sich hier Klugheit und Romantik in ihrer reinsten Form.

★ RÄTSEL-ECKE ★

Gruppenrätsel

T A S E
N O V E
M L E R H L A S
M B E R N A S I
N K E N S R O M
T O P F K O C E
G C H I
D R E H

Je vier der stark umrandeten Buchstaben gehören zu einer Gruppe zusammen. Diese Buchstabengruppen sind ohne Veränderung der Buchstabenreihenfolge so in die passenden Winkelumrandungen der nebenstehenden Figur einzutragen, daß die Buchstaben der waagrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

- 1-1 Trinktgefäß,
- 2-2 Zahl,
- 3-3 Musiker,
- 4-4 Monat,
- 5-5 Teil des Schweiß,
- 6-6 Küchengerät,
- 7-7 Bild,
- 8-8 Gesichtsteil.

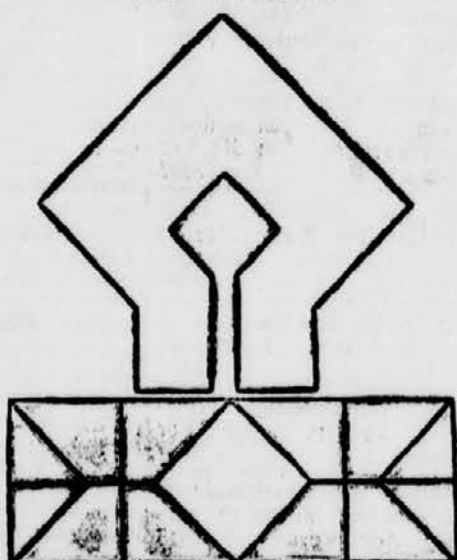
Silbenkreuzworträtsel

Senkrech t: 1. Fluß in Rußland, 2. Papstname, 3. Rendezvous, Zusammenkunft, 4. Art, Gattung, 5. Hurraruf, 6. Kampfesort in Lothringen (1914), 8. Domizil eines Betrelordens, 10. geographische Bezeichnung, 11. Vorrat, 13. tropisches Meerestier, 15. Stadt in Württemberg, 16. europäischer Fluß, 17. Behälter, 19. weiblicher Vorname, 21. Schiffsteil.

Wa g r e c h t: 3. Fahrzeug, 5. Saiteninstrument, 7. Vorkhalt, 9. Bruchteil, 11. Aussprache, Verständigungsart, 12. Tiergattung, 13. Ort in Oberschlesien, 14. weiblicher Vorname, 16. Festesymbol, 18. Figur aus der griechischen

Mythologie, 20. Stadt in der Provinz Sachsen.

Mosaikaufgabe



Aus den 13 Zeilen des beigegebenen Rechtecks, welches vor dem Zerschneiden auf Kartonpappe zu kleben ist, soll die vorstehende Figur zusammengesetzt werden. (Es darf kein Zeilchen übrig bleiben.)

Silbenrätsel

an — au — be — brud — Gen — bi
— bi — dom — drid — ein — ein —
eins — en — en — fan — ga — ge
— ger — ger — gus — in — in —
inn — lai — le — lehl — low — la
— ling — ma — mal — ne — neun —
ran — ri — ri — rist — rot — se — sic
— stra — te — te — ten — u — ul —
va — ve.

Aus den vorstehenden Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, eine Bauernregel ergeben. (It gilt als ein Buchstabe.)

Die zusammengesetzten Silben haben folgende Bedeutung: 1. Soldat, 2. europäische Hauptstadt, 3. Rundfunkzubehör, 4. Ostseeinsel, 5. deutscher Schriftsteller, 6. weiblicher Vorname, 7. berühmter Geigenbauer, 8. alter Soldat, 9. Stadt in Tirol, 10. Besuch, 11. Diener, 12. Vogel, 13. Rechenart, 14. Getreideart, 15. Malerfarbe, 16. Fisch, 17. Land in Äten.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

- ### Zahlenrätsel.
1. 1 9 6 3 7 7 1 9 6 7 0 6
 2. 2 11 7 5 3 12 13 10 14
 3. 3 10 7 15 16 10 15 14 15 8 3-14
 4. 4 8 10 4 8 17 1 10
 5. 5 10 17 2 18 2 16 8 13
 6. 6 5 3 19 16 5 13 13
 7. 7 8 1 16 5 6 3
 8. 3 5 18 5 15 5
 9. 8 3 17 7 15 13 5 20 7 3
 10. 7 8 1 6 2 9 20 7 21

1. Wintersportgerät, 2. sportliches Unternehmen, 3. Autorennbahn, 4. sportliche Selbstverteidigung, 5. Sport- und Berufsfahrzeug, 6. leichtathletische Sportart, 7. Wintersportplatz, 8. amerikanischer Sechstagesfahrer, 9. Winterortort in der Schweiz, 10. Wintersportart.

Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter nennen eine bekannte Eislaufmeisterin.

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel.

Senkrech t: 1. Kalb, 2. Leon, 3. Äpfel, 4. rot, 5. Apollo, 7. Paris, 8. Arara, 9. Radel, 16. Armada, 17. Hades, 18. Elise, 19. Kiof, 21. Ende, 22. Eden, 25. Bot, 26. Elm.

Wa g r e c h t: 1. Klara, 6. Span, 10. Mesop, 11. Tara, 12. Lotto, 13. Rad, 14. Fre, 15. Labjal, 17. Sektor, 20. Mi, 28. Dio, 24. Abend, 27. Effe, 28. Dofbe, 29. Selt, 30. Atem.

Schneller Jong.

Reim, Auge; Neunauge.

Silbenrätsel:

1. Mozart, 2. Apfelsine, 3. Nordkäse, 4. Christoph, 5. Elfric, 6. Brauerei, 7. Dissa, 8. Unterliefer, 9. Mäve, 10. Erlebn, 11. Weingeist, 12. Jbis, 13. Kokoto, 14. Donner, 15. Dompfaff, 16. Union, 17. Rappe, 18. Chlodwig, 19. Erbsbrot, 20. Junozeng, 21. Rausen, 22. Efendi, 23. Kette. — „Manche Blume wird durch einen einzigen Frost vernichtet!“

Ein übermütiges Vorspiel.

1. Als er keine Mittel mehr hatte, Lehrte er heim (Wittelmehr). 2. „Und nun erzählt uns mal, was ihr auf eurer Reise gesehen habt!“ (Walvater.) 3. „Geh nicht auf den Turm Urenkelchen“, warnte die Gretsin besorgt (Turmuhr). 4. Meinem Papa gelang es, ihn zu beruhigen (Pape). 5. Er gehörte zu den Radikalen der Partei (Skalender). 6. Es war schon spät, als ihn Udele fand (Elefant). 7. Der Poststempel verrät, woher er obiges Schreiben erhielt (Xerexo). 8. Sie mußten pro Portion eine Mark bezahlen (Proportion).

Hetzjagd Ellinor hinter Ellinor

(26. Fortsetzung.)

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN

Copyright by
Martin Feuchtwanger,
Halle (Saale)

Was war es für ein schales Gefühl gewesen, das sie für Charle Hiction empfunden hatte! Sie hatte sich ihm hingeeben, aus Dankbarkeit mehr, ohne diese bezwingende und hinreißende Sehnsucht, die sie zu George Frank trieb die sie erfüllte bis in die letzte Faser ihres Seins.

Mit Liebe hatten ihre Gefühle für Charle Hiction nichts zu tun gehabt, das wußte sie erst jetzt; auch nicht die Sympathie, die sie einst für Frederic empfunden hatte, den Pariser Schulreiter, oder für den Clouon Camillo, die sich beide Mühe gegeben hatten, die hübsche junge Kunstreiterin für sich zu gewinnen.

Damals hatte sie nichts gefühlt von jener durchdringenden Säge, die sie überfiel, so oft sie jetzt an George dachte mit jenen Schauern, die durch ihren Körper liefen, wenn seine Hand sie nur berührte.

Sie liebte zum ersten Male. Und sie wußte nicht, ob sie sich dieser Liebe freien sollte. Diese Liebe war etwas Hohes und Heiliges. Aber sie würde ihr nur Leid bringen, denn der, dem sie galt, durfte nichts davon erfahren. Ja, sie würde ihr über kurz oder lang die Trennung bringen von dem geliebten Manne; sie würde nur so lange bei George bleiben können, wie sie sich beherrschen konnte. Und das würde für die Dauer über ihre Kraft gehen.

Sie würde nicht Tag für Tag gleichgültig als Bruder neben dem Manne hergehen können, dem ihre tiefsten Frauengefühle gehörten, den sie anbetete, der ihr alles war.

Ellinor fühlte, wie der Boden unter ihr schwankend wurde, wie das ganze Lügen-

gebäude, das sie um sich aufgerichtet hatte, in sich zerfallen mußte. Sie hatte solche Angst vor dem, was kommen mußte, eine innere Unruhe, daß sie bald in die Welt hinaustrreiben würde.

Eine wilde Verzweiflung, ein Trotz fast hatte Ellinor erfaßt. Das Beste wäre es wohl, wenn sie sich selbst der Polizei stellte, sich als Ellinor Grey zu erkennen gab. Dann war endlich diese Quälerei zu Ende. Dann würde es sich entscheiden, ob man sie als Mörderin verurteilen oder ob sich ihre Unschuld herausstellen würde.

Aber — das ging ja nicht. Man würde ihr sicher nicht glauben, schon deshalb nicht, weil sie nun seit zwei Jahren als Lügnerin und Hochstaplerin lebte. Und weil man ihr auf den Kopf zusagen würde, daß sie sich gleich der Polizei gestellt haben würde, wenn sie wirklich unschuldig war. Sie mußte es vorläufig schon so lassen wie es war.

Zeige, zu warten, was das Schicksal mit ihr vorhatte, wann es endlich dreinschlagen würde.

Neues Kapitel.

Zunächst wurde John Franks heißer Wunsch erfüllt. George mußte geschäftlich nach Frankreich, daran sollte sich eine größere Reise anschließen.

Man würde längere Zeit von Amerika wegbleiben.

Es war ziemlich kalt und trübe, als George und John Frank in Brest das Schiff verließen.

John fühlte sich gar nicht wohl. Ein innerer Frost schüttelte ihn, heftige Kopf-

schmerzen quälten ihn, er war von einer bleiernern Müdigkeit erfüllt.

Sie hielten sich in Brest nicht auf, bekamen gleich Anschluß an den Express, der sie nach Saint-Etienne brachte, wo George an einer wichtigen Konferenz teilnehmen mußte.

Baron Larmois stand am Bahnhof, als der Express einlief. Er war Besitzer großer Hüttenwerke, stand mit George in reger Geschäftsverbindung.

Mit der Liebenswürdigkeit der Franzosen hat er die Brüder, während der Dauer der Verhandlungen seine Gäste zu sein.

George, der den Baron von früher her kannte, nahm die Einladung gern an.

Das Auto brachte alle drei in einer knappen Stunde nach Malte, der außerhalb der Stadt gelegenen Besitzung des Barons, eines reizenden Schloßchens inmitten eines großen Parks.

Der Baron bedauerte es außerordentlich, daß seine Söhne, die in Genf studierten, erst in acht Tagen zurückkamen und John nicht Gesellschaft leisten konnten.

John war innerlich froh darüber, denn er fühlte sich sehr elend und blieb am liebsten allein. Er zog sich auch an diesem Abend bald auf sein Zimmer zurück.

George Frank und Baron Larmois hatten wichtige Dinge miteinander zu besprechen und achteten wenig auf den jungen Mann; auch die nächsten Tage weilten beide fast immer in der Stadt, so daß John ganz auf sich angewiesen war.

John hatte sich unterwegs, wohl auf dem Schiff, eine starke Erkältung zugezogen, die

er auf Schloß Malte ungestört auskurieren konnte. Nach acht Tagen war das Schlimmste überstanden, es war nichts zurückgeblieben als ein Schnupfen.

Als die beiden Söhne des Barons aus Genf zurückkamen, war John wieder so weit in Ordnung, daß er sich mit Vergnügen dem Verkehr mit den lebhaften jungen Herren widmen konnte.

Es waren zwei außerordentlich frohliche, sympathische Menschen, die sich sofort für den reizenden jungen Amerikaner begeisterten und ihm nicht mehr von der Seite wichen. Auch John fand Gefallen an den großen Jungen, die das ganze Haus auf den Kopf stellten vor Lebensfreude.

Sie waren mütterlos aufgewachsen, die Baronin Larmois war gleich nach der Geburt der Zwillinge gestorben. Mit ihrem Vater verkehrten die beiden kameradschaftlich, ohne indes je die Achtung zu vergessen, die sie ihm als Vater entgegenzubringen hatten.

Mit glühendem Eifer bemühten sie sich, ihrem amerikanischen Gast alle Schenkwürdigkeiten und Schönheiten ihrer Heimat zu zeigen.

Biel Schönes gab es nun in Saint Etienne nicht zu sehen. Es war eine oerrückte Fabrikstadt mit Bergwerken, Stahlhütten u. Fabrikplätzen.

Aber man machte, wenn das Wetter es erlaubte, Autotouren in die weitere Umgebung, hatte viel Abwechslung.

Als besondere Attraktion galt das große Kostümfest, das einer der reichen Fabrikherren gab und zu dem Larmois mit seinen Söhnen und Gästen geladen war. Man hatte beschlossen, vollzählig auf dem Maskenball zu erscheinen.

Keiner sollte von dem anderen wissen, als was er auf dem Fest erscheinen wollte. Mit geheimnisvoller Geschäftigkeit wurde alles vorbereitet. Ringeln begannen sich die Bewohner von Schloß Malte in die Stadt.

(Fortsetzung folgt)

Zu vermieten.

Schönes Zimmer zu vermieten. Anfr. Verw. 3471
2 kleine Lokale für 2 Gewerbetreibende oder Kanzleien billig zu vergeben. Anz. Ljudska tiskarna. Maribor, Sodna ul. 20. 3451
Großes Sparherdzimmer zu vermieten. Dravska ul. 8. 3450
Zimmer, Küche, Garten billig zu vermieten. Ribniško selo 10. 3449
Leeres Zimmer zu vermieten Koseskega 42. 3448
Sep. Zimmer mit oder ohne Verpflegung ab 15. April zu vermieten. Sodna 25. T. 7. 3447
Schön möbl. reines Zimmer zu vergeben. Adr. Verw. 3522
Schöne Garage, Stadtmittge gelegen, für 3-4 Auto Platz, zu vermieten. Dortselbst ein Ford-Lastkraftwagen zu verkaufen. Anz. Suppanz, Aškerčeva ul. 3. 3425
Möbliertes oder leeres sonniges Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. Nova vas bei Maribor, Belenkova c. 28. 3401
Lokal f. Fleischeri u. Sparherdzimmer sofort oder später zu vermieten. Anz. Gostilna Božič, Sv. Peter. 3334
Zimmer, möbliert oder auch ohne Möbel, separ. Eingang, auf Wunsch Verpflegung, an Festangestellten oder Pensionisten sofort zu vergeben. Stritarjeva ul. 5-I. 3365
Möbl. Zimmer zu vermieten. Gosposka ul. 38-II. rechts. 3559
Möbl. separ. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Pobreška 6, Tür 3. 3557
Neue, große Autogarage, auch als Werkstatt verwendbar, sofort abzugeben. Betnavska cesta 39. 3554
Schöne, große Wohnung, Zimmer und Küche, an ruhige Partei zu vermieten. Ob jelezniči 12. 3553
Möbl. Zimmer, sonnig, gassenseitig, rein, event. an Ehepaar zu vermieten. Adr. Verw. 3515
Verpachte Villa, 5 Zimmer, mit allem Komfort, Bad, Telefon, Garage, Obstgarten, leer oder möbliert, am Stadtpark. Zuschriften unter »Abreise« an die Verw. 3551
Zimmerkollege wird aufgenommen. Zentrum. Židovska ul. 5. 3550
Zweizimmerwohnung, rein, sonnig, kleine Familie sofort zu vermieten. Adr. Verw. 3549
Dreizimmerwohnung mit Badezimmer, südseitig, Parknähe, zu vermieten. Adr. Verw. 3571
Zweizimmerwohnung, Zentrum, sonnig, an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Adr. Verw. 3572
Schönes möbl. Villenzimmer zu vermieten. Korosčeva 33, I. St. 3527
Zimmer, Küche, Kabinett zu vermieten. Anfr. bei Jarz, von 11-12 und 17-18 Uhr. Splavarska 3. 3486
Stadtmittge möbl. Zimmer, separiert, rein, hell, Badebenützung, an Beamtin oder Lehrerin abzugeben. Zuschr. unter »Sofort oder 1. Mai« an die Verw. 3509
Vermiete schönes Zimmer an einen besseren Herrn oder Fräulein. Državna c. 2-I links 3508
Balkonzimmer in Parknähe, sonnseitig, separiert, Badegelegenheit, auch an 2 Personen ev. mit Verpflegung sofort abzugeben. Adr. Verw. 3506
Sonnige moderne Vierzimmerwohnung, im Zentrum gelegen, ab 1. Juni zu vermieten. Anfr. Baukanzlei Vrtna ulica 12. 3497
Sparherdzimmer im Keller mit Zubehör mit 1. Mai zu vermieten. Passend für alleinlebende Frau. Betnavska c. 37. 3496

Zimmerherr mit Verpflegung wird aufgenommen. Studenci, Sokolska ul. 95. 3523
Vermiete Zimmer Gosposvet-ska c. 1, Studenci. 3507
Sonniges, möbl. Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 3446
Wohnung, Zimmer Kabinett, Küche, Garten, bei der Kadettenschule an kleine Familie zu vergeben. Adr. Verw. 3516
Sehr schönes Zimmer, leer, zu vermieten. Adr. Verw. 3552
Schöne sonnige Dreizimmerwohnung, elektr. Licht, Gas, und allem Komfort, nur an bessere Partei zu vermieten ab 1. Mai. Anfr. Prešernova ul. 18-I, Tür 6. 3514
Möbl. Zimmer an zwei oder eine Person zu vermieten. Adr. Verw. 3513

Fürs Frühjahr

- Gartengeräte aller Art, Drahtgeflechte für Zäune, Besichtigungen unserer Lager und Preise. 3177

PINTER & LENARD.

Schöne, moderne Dreizimmerwohnung mit allem Komfort und Nebenräumen ab 1. Mai zu beziehen. Anz. Greiner, Maribor, Gosposka ul. 2. 3331
Schönes, möbl. gassenseitiges Zimmer an 2 Herren zu vermieten. Aleksandrova cesta 44-II, nächst Hauptbahnhof. 3308
Schöne, sonnige Dreizimmerwohnung mit allem Zugehör im Zentrum der Stadt ab 1. Mai zu vermieten. Adr. Verw. 3353
Elegante, sonnige, große, ruhige Wohnung, zentral gelegen, mit allem Komfort, und groß. Lokal zu vermieten. Adr. Verw. 3342
Größere Räume für Magazine, Büro, Werkstatt, auch teilbar, sofort abzugeben. Gosposka ulica. Adr. Verw. 3369
Geschäftskanal Slovenska Bistrica, drei Räume, Zentrum, und zwei mechanische Werkstätten günstig zu vermieten. Wesiag, Slov. Bistrica. 3259

Samen, garantiert rein und keimfähig, für Gärten, Felder und Wiesen empfiehlt

Fa. Andraschitz

Maribor, Vodnikov trg

Sparherdzimmer, ebenerdig, mit freien Eingänge, ist sofort zu vermieten. Anz. Dravska 15. 3424
Schönes, möbl., gassenseitiges Zimmer ab 15. April zu vermieten. Mlinska ulica 18-I, rechts. 3427
Zu mieten gesucht: Suche Zwei- oder Dreizimmerwohnung ab 1. Mai. Adr. Verw. 3478
Gemischtwarenhandlung, Mindestumsatz Din. 15.000, am Lande zu mieten gesucht. Geff. Angebote unter »Lokale« an die Verw. 3477
Ein leeres Zimmer ev. mit Küche in der Stadt gesucht. Unter »15. April« an die Verw. 3518

Dünge mit Stabkalk es ist lohnend.

Kunstdünger alle Sorten stets lagernd

Fa. Andraschitz

Maribor, Vodnikov trg

Kinderlose Partei, Staatsangestellter, pünktlicher Zahler sucht Zweizimmerwohnung samt Küche per 1. Mai im Zentrum der Stadt. Adr. Verw. 3517
Dreizimmerwohnung, moderner Komfort, sonnig, gesucht ab 1. Mai. Briefe unter Preisangabe unter »Schmelzer« an die Verw. 3511

Neues Sparbausystem

Mit großformatigen Ziegelhohlsteinen »Votlenjak« in 6-facher Mauerziegelgröße bauen Sie billigst, warm und solid. Sie sparen Arbeit, Material und Fracht! Prospekte und Preise kostenlos! Opekarna Lajterberg F. DERWUSCHEK Košaki bei Maribor. 2506

Junger Handels-Angestellter sucht möbl. Zimmer mit Möglichkeit deutscher Konversation. Angebote unter »Handelangestellter« an die Verw. 3555
Stellengesuche: Aeltere, tüchtige, perfekte Köchin sucht Stelle in feinem Hause oder zu alleinlebend. Herrn. Offerte unter »Tüchtige Köchin« an die Verw. 3368

Uebernehme jede Stelle geg. Kautions. Anträge unt. »1900« an die Verw. 3366

Köchin, die auch alle anderen Arbeiten verrichtet, mit langjährigem guten Zeugnis, sucht Posten. Adr. Verw. 3357

Gute Köchin, selbständig, ehrlich, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle per 1. Mai. Adr. Verw. 3480

Als Schusterlehrling sucht ein junger Mann aus der Provinz Stelle. Anträge an die Verw. unter »Prekjurie«. 3479

Wirtschafterin, im Haushalt und Kochen erfahren, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle. Zuschriften unt. »Allein I« an die Verw. 3415

Alleinstehendes älteres Ehepaar wünscht als Portier od. als Hausbesorger in einem besseren Mariborer Bürgerhause unterzukommen. Geff. Anträge unter »Verlässliche« an die Verw. 3372

Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Hausmeister oder Winzer. Adr. Verw. 3500

Nettes Mädchen mit Jahreszeugnissen, das selbständig kocht, sehr kinderliebend, wünscht seine Stelle zu wechseln. Geff. Zuschriften erbet. an die Verw. unter »Dauerposten 3«. 3499

Kaufmannsgehilfe sucht Stelle in Gemischtwarenhandlung Farbenhandlung oder als Vertreter für Privatkunden. Adr. Verw. 3498

Fräulein aus besserer Familie mit 4klass. Bürgerschule, kleine Matura, 20 Jahre alt, spricht slowenisch, serbokroatisch, deutsch, spielt Klavier geht in Maribor über Tag in bessere Familie zu Kindern. Antr. unter »Intelligente« an die Verw. 3524

Besseres Fräulein, slowen. und deutsch sprechend, sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassierin. Anträge unter »Fräulein« an die Verw. 3556

Fräulein mit kaufmännischer Schulbildung und etwas Praxis sucht Anstellung. Unter »Pridna« an die Verw. 3370

Offene Stellen: Junge perfekte Köchin mit Jahreszeugnissen, die auch andere häusliche Arbeiten verrichtet, wird per sofort gesucht. Anz. Anz. in der Verw. 3481

Tüchtiger Vertreter für Kundenbesuch und kleinere Kantarbeiten, auch ausbildungsfähiger Anfänger mit einer Geldeinlage von 10 tausend Dinar bekommt Dauerposten mit Monatsgehalt und Provision. Anträge unter »Mariborer Firma« an die Verw. 3501

Köchin für alles, selbständig, rein, ehrlich, wird sofort aufgenommen. Anz. »Luna«, Aleksandrova 19. 3564



3347

Die Gesundheit Deiner Familie gefährden Insekten



VERLASSE DICH NICHT AUF UNSICHERE MITTEL

Die Gesundheit Deiner Familie willst Du sicher nicht in Gefahr bringen. Deshalb verwende FLIT anstatt schwächerer Insekticide. Diese wertlosen Mittel töten nicht — sie schützen nicht Deine Gesundheit — und bewahren Dich nicht vor der Insektenplage — Du wirfst ja Dein Geld nutzlos aus. Um sicher zu sein, verwende immer FLIT. FLIT tötet jedes Ungeziefer und vernichtet deren Brutstätten unfehlbar — FLIT hinterläßt keine Flecken.

Verlange ausdrücklich FLIT in der gelben Kanne mit dem Bilde des Soldaten und dem schwarzen Bande. Volle Sicherheit bietet nur die geschlossene Originalkanne.

Verlange ausdrücklich FLIT VERGEUDE KEIN GELD AUF NACHAHMUNGEN!

Für Reisen u. Ausflüge verwende die kleine Kombination: kleine Kanne mit Spritze

Deutsches älteres Mädchen, verlässlich, sauber, ehrlich u. fleißig, zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes und zu einem 5jährigen Kinde gesucht. Kochkenntnis- se Bedingung. Nähenkenntnisse erwünscht. Zuschriften an Liese Possert, Zagreb, Jurisdjeva 5 erbeten. 3403

Suche ehrliches Mädchen, behilflich im Geschäft und im Haushalt, mit Kochkenntnissen bevorzugt. Vorzustellen täglich zwisch. 14 bis 15 Uhr. Adr. Verw. 3482

Selbständige Köchin für alles für Dauerposten mit gutem Lohn zu zwei Personen gesucht. Anträge unter »Längere Zeugnisse« an die Verw. 3453

Jüngere Köchin für alles, welche alle häuslichen Arbeiten selbständig verrichten kann, ehrlich und anständig ist, zu 2 Personen gesucht. Vorzustellen von 15-17 Uhr Korosčeva ul. 37. 3359

Ein leeres Zimmer ev. mit Küche in der Stadt gesucht. Unter »15. April« an die Verw. 3518

Tüchtiger Vertreter für Kundenbesuch und kleinere Kantarbeiten, auch ausbildungsfähiger Anfänger mit einer Geldeinlage von 10 tausend Dinar bekommt Dauerposten mit Monatsgehalt und Provision. Anträge unter »Mariborer Firma« an die Verw. 3501

Köchin für alles, selbständig, rein, ehrlich, wird sofort aufgenommen. Anz. »Luna«, Aleksandrova 19. 3564

Jungo schlanke Frau sucht Bekanntschaft eines soliden Herrn (mit etwas Vermögen), der Freude zu kleiner Landwirtschaft hat. Nichtanonyme Anträge unter »Strebsame« an die Verw. 3484

Staatspensionist, fein, kinderlos, mit schöner eingerichteter Wohnung sucht Anschluß an eine bessere Pensionistin behufs gemeinsamer Wirtschaftsführung. Unter »Angenehmes Dasein« an die Verw. 3482

Alleinstehende Dame wünscht besseren alten Herrn als Freund. Briefe erbeten unter »Ehrenhaft« an die Verw. 3485

Gedenket der Antituberkulosenliga!

BILIGSTE EINKAUFQUELLE

in Kalk, Zement Traversen Betoneisen Betonröhren Dachpappe Isolierplatten Asphalt, Holzzement Stuccaturrohr. Teer, Karbolinuum Drahtstiften Baubeschläge und sämtl. Baumaterialien

Fa. Andraschitz Maribor, Vodnikov trg

Kundmachung!

Den P. T. Kunden teile ich höfl. mit, dass ich das Fabriklager und den Verkauf der

ABOZA-Anzüge

übernommen habe, welche hinsichtlich der Ausführung, sowie Qualität und ausserordentlich niedrigen Preise ganz etwas neues sind. Die Auswahl ist gross, besonders in Herrenanzügen, Kinder-Sport- und Marinekleidern, Tirolerhosen, Inletleibchen, sowie auch Mode- und Sporthosen, wasserdichten HUBERTUS-Mänteln usw. Trotz guter Qualität und schöner Ausführung sind die Preise äusserst niedrig, da es sich um unmittelbare Fabrikpreise handelt. Lager und Verkauf der ABOZA-Anzüge: Glavni trg 13 J. PREAC, Maribor, Grajski trg 1

Das neue heurige

Bock-Bier

der „UNION“-Brauerei, erzeugt aus Spezialmalz, ist ab 30. März im Verkehr Wohlsehmeckend! Gehaltvoll! Gesund! Besonders auch als kräftigendes Getränk für Mütter empfohlen. 3049



Für den Frühling Bata Schuhe



99



129



99

45



99



129



149

Größe 9-11 1/2

Osterschinken 3387
 fein und billig
 bei **Anton Tavčar**
 Maribor, Jurčičeva ulica 3

Elektrische Kleinzentrale ←
 Komplet, Gleichstrom 220 Volt mit Dynamo 19 KW, 3 Motoren 1.6 bis 3 PS, Schalttafel mit allen Messinstrumenten und Sicherungen, Schalter etc. in gut brauchbarem Zustand. Fabrikat „ELIN“ preiswert abzugeben. 3386
Anfragen an R. Kiffmann, Bauunternehmung, Maribor

Brauchen Sie ein KLAVIER?
 so wenden Sie sich vertrauensvoll an die
I. Mariborer Klavier-Verkauf- und Leihanstalt
 Th. Bäuerle, Gosposka ulica 56
 Gegründet 1839 3502
 Große Auswahl von neuen sowie überspielten Instrumenten-Stimmungen und Reparaturen dortselbst. — (Auch Teilzahlungen.)

Tüchtiger Rauchmeister
 zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorsprache
 Raziagova ulica 24, 1. Stock links. 3417

Tafeläpfel! Große Partien Tafeläpfel, sortiert, beste, haltbare Sorten, zu verkaufen. Offerte einholen! Besichtigung Zentralmagazin Maribor, Koroška cesta 126—128 a, Fa. Ivan Göttlich. **Prompte, solide Lieferung.** 3437

VERLANGEN SIE KOSTENLOS DIE LEHRREICHE PREISLISTE DER BERÜHMTESTEN MUSIK-INSTRUMENTEN F. SCHNEIDER KÖNIGL. HOFLIEFERANT ZAGREB Nikoličeva 10/1

Prima Schweinefett
 ständig in jeder Menge zum günstigen Tagespreise in Kannen, Fässern oder Kisten zu haben bei Grabuški Egece, Sombor. 3582

Kassen Kassetten Mauerkassen Sparbüchsen
 Reparaturen von Kassen, Schlössern usw.
 Tovarna blagajn, dr. Z. G. Z. Maribor, Orožnova ulica 10. 12440

Die **I. MARIBORER MOLKEREI, Adolf Bernhard**, teilt auf diesem Wege mit, daß sie ihr Unternehmen im ganzen bisherigen Umfange an Herrn **August Verbič** verkauft hat. Wir danken dem P. T. Publikum für das große Vertrauen, das es uns im Laufe der vielen Jahre entgegengebracht hat u. bitten, auch dem neuen Eigentümer des Unternehmens treu zu bleiben.
August Verbič teilt mit, daß er von Herrn **A. Bernhard** die **I. MARIBORER MOLKEREI** käuflich erworben hat und bittet die P. T. Kunden, dem Unternehmen dasselbe Vertrauen wie bisher bewahren zu wollen.
I. MARIBORER MOLKEREI
 Aleksandrova cesta 51. 3455

Wir machen das P. T. Publikum darauf aufmerksam, daß die unterzeichneten Mariborer Manufakturwarenhandler sich wegen der heurigen ungünstigen Saison sowie wegen der allgemeinen Wirtschaftskrise dahin geeinigt haben, den P. T. Kunden bis Ende April l. J. heim Einkauf und sofortiger Bezahlung einen

Nachlaß von 10% zu gewähren
 Die Manufakturwaren-Firmen:
Feldin Mirko Aleksandrova cesta
Janičič Karl Aleksandrova cesta
Majer Franjo Glavni trg
Pihlar Srečko Gosposka ulica
Pož Anton Aleksandrova cesta
Preac Janko Glavni trg
Pregrad Ivan Aleksandrova cesta
Skrabi Feliks Gosposka ulica
Trpin Ivan Vetrinjska ulica 3480